

Pressedokumentation

Festival „Der Rahmen ist Programm“

1.-5.Juni 2022, Chemnitz

Im Folgenden wird die Presseberichterstattung tabellarisch dargestellt, die Artikel befinden sich in chronologischer Reihenfolge auf den nachfolgenden Seiten.

Printmedien

lfd. Nr.	Titel	Herausgebendes Medium	Erscheinungsdatum	Textart	erreichbar unter
1	Neues Netzwerk „Festival Friends“ für die Freie Szene	Nachtkritik.de	08.02.2022	Online-Artikel	[Link]
2	Miteinander reden in Chemnitz	Amtsblatt Chemnitz	11.02.2022	Print	[Link]
3	Der Rahmen ist Programm – Ein Festival	Sonnenberger (Stadtteilzeitung)	01.03.2022	Print	[Link]
4	Termine	Sonnenberger (Stadtteilzeitung)	01.03.2022	Print	[Link]
5	&FRIENDS BESUCH beim Festival „Der Rahmen ist Programm“	Stadt Kultur Hamburg	22.04.2022	Online-Artikel	[Link]
6	Neues Festival für freie Theaterszene	Freie Presse	11.05.2022	Online und Print	[Link]
7	Neues Kunstfestival in Chemnitz. Gespräche mit Migranten, Frauen und Bergbau-Kumpels	TAG24	11.05.2022	Online und Print	[Link]
8	Neues Festival für Chemnitz	Chemnitz Inside	23.05.2022	Online-Artikel	[Link]
9	Raus aus der Komfortzone	Amtsblatt Chemnitz	27.05.2022	Print	[Link]
10	Das Festival „Der Rahmen ist Programm“ passt in kein Schema. Genau deshalb ist es sehr heiß.	371 Stadtmagazin	01.06.2022	Print	online nicht mehr verfügbar
11	Neues DRIP Festival: Themen, über die Mensch nicht gern spricht	BLICK	02.06.2022	Online und Print	[Link]
12	Bürgermeisterin eröffnet kulturpolitischen Tag	Amtsblatt Chemnitz	03.06.2022	Print	[Link]
13	Soll die Kulturstadt eine Art Rummelplatz sein?	Freie Presse	03.06.2022	Online und Print	[Link]
14	Clubtour fällt bei Chemnitzer Festival aus dem Rahmen	MDR.de	03.06.2022	Online-Artikel	[Link]
15	Besser gut zuhören	Theater heute	29.09.2022	Online und Print	[Link]

Kontakt

ASA-FF e.V.
Zietenstr. 2A, 09130 Chemnitz
vorstand@asa-ff.de

Vorstand

Attila Bihari
Sarah Böger
Marie Nele Wolfram

Konto

DE90430609671160785200
GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

Vereinsregister

VR 4859
Amtsgericht Chemnitz

Seite 1 von 3

Erwähnungen im Kulturhauptstadt-Newsletter der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

Lfd. Nr.	Datum	Titel
1	01.03.2022	Jetzt für Frieden! Der Kulturhauptstadt Newsletter: Das beste Publikum der Welt
2	31.05.2022	Aus dem Rahmen fallend! Der Kulturhauptstadt Newsletter: Ein neues Festival für die Stadt!
3	06.04.2022	Ziemlich groß! Der Kulturhauptstadt Newsletter: Das beste Publikum der Welt

Audiomedien

lfd. Nr.	Titel	Herausgebendes Medium	Erscheinungsdatum	Textart
1	MDR Regionalreport	MDR	10.05.2022, 16:30 Uhr	online nicht mehr verfügbar
2	CALLE das Kulturmagazin	Radio T	01.06.2022	online nicht mehr verfügbar
3	Radio Spezial (Impulsreferate)	Radio T	02.06.2022	online nicht mehr verfügbar
4	Radio Spezial (Theater für alle)	Radio T	03.06.2022	online nicht mehr verfügbar
5	MDR Kultur: Freie Szene und Kultur	MDR	04.06.2022	online nicht mehr verfügbar
6	Radio Spezial (Besuch aus Köln)	Radio T	05.06.2022	online nicht mehr verfügbar
7	Kultur Heute	Deutschlandfunk	07.06.2022, 17:41 Uhr	[Link]

Social Media-Erwähnungen (Auswahl)

lfd. Nr.	Account Verwaltende(r)	Erscheinungsdatum	Kanal und Post-Art
1	Servicestelle FREIE SZENE	20.04.2022	Facebook - Beitrag
2	Peter Rossner	02.05.2022	Facebook - Beitrag
3	chemnitz_inside	24.05.2022	Instagram - Beitrag
4	Chemnitz2025	25.05.2022	Instagram - Story
5	kritik-gestalten	26.05.2022	Facebook - Beitrag
6	Klub Zukunft	31.05.2022	Instagram - Story
7	inklusion.kultur	31.05.2022	Instagram - Beitrag
8	theaterrampe	31.05.2022	Instagram - Beitrag
9	Hand in Hand e. V.	01.06.2022	Instagram - Beitrag

Kontakt

ASA-FF e.V.
Zietenstr. 2A, 09130 Chemnitz
vorstand@asa-ff.de

Vorstand

Attila Bihari
Sarah Böger
Marie Nele Wolfram

Konto

DE90430609671160785200
GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

Vereinsregister

VR 4859
Amtsgericht Chemnitz

10	Stadt Chemnitz	02.06.2022	Instagram - Story
11	MdL Claudia Maicher	02.06.2022	Instagram-Story
12	kritik-gestalten	02.06.2022	Instagram - Story
13	MdL Claudia Maicher	05.06.2022	Instagram - Beitrag

Stand: 30.09.2022

Kontakt

ASA-FF e.V.
Zietenstr. 2A, 09130 Chemnitz
vorstand@asa-ff.de

Vorstand

Attila Bihari
Sarah Böger
Marie Nele Wolfram

Konto

DE90430609671160785200
GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

Vereinsregister

VR 4859
Amtsgericht Chemnitz

Seite 3 von 3



Kultur für die Basis?!

Chemnitz wird Europäische Kulturhauptstadt 2025. Neben einem Fünfspartentheater leisten freie Bühnen und Vereine unentbehrliche Theaterbasisarbeit in der von Textilindustrie und Maschinenbau geprägten Stadt

Leseprobe aus Heft 01/2022 zum Schwerpunkt „Freie Szene: Versuch einer Einkreisung“.



Von Ulrike Kolter und Thilo Sauer am 01.01.2022

Industriemetropole mit Subkultur

Chemnitz ist weder Leipzig noch Dresden, weder liberale Messestadt mit Szeneviertel noch Kulturstadt mit barocker Prunkarchitektur. Die drittgrößte sächsische Stadt, die von 1953 bis 1990 Karl-Marx-Stadt hieß, war stattdessen Zentrum des DDR-Maschinenbaus und der nationalen Textilproduktion – bis heute bringt die Technische Universität vor allem Maschinenbauexperten hervor; eine Kunsthochschule gibt es nicht. Kultur in Form sogenannter Hochkultur gewährleistet das Städtische Theater im Stadtzentrum, ein großes Fünfspartenhaus mit Oper (man nennt die Stadt auch gern das sächsische Bayreuth), Philharmonie, Ballett, Schauspiel und einem traditionsreichen Figurentheater.

Daneben sorgen beachtlich ausgestattete Galerien für überregionales Renommee in der sonst eher industriell geprägten Stadt, die 2018 durch rechte Aufmärsche traurige Bekanntheit erlangte und zudem mit Überalterung zu kämpfen hat: Jeder dritte Bewohner ist über 60 Jahre alt. Nichtsdestotrotz behaupten sich einige kleine Bühnen und freie Initiativen neben den kulturellen Leuchttürmen – und halten mit Ausdauer und innovativen Ideen eine Theaterszene am Leben, die enorm wichtig ist für die soziokulturelle Vielfalt der Stadt. Womöglich ist Chemnitz auch deshalb zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 gekürt worden, was ein gewaltiges Konjunkturprogramm mit sich bringt – und nebenbei das lokale Selbstwertgefühl stärken soll.

Ein ehemaliges Kino- Das Fritz Theater

Abseits des Zentrums liegt zum Beispiel das Fritz Theater, ein charmantes umgerüstetes Kino mit 250 Plätzen. Gegründet haben das Theater Isabelle Weh und Hardy Hoosman, seit 2014 gehört Alica Weirauch mit zum Leitungsteam. Alle drei sind ausgebildete Schauspieler:innen und leben von den Einnahmen des Theaters, sie beschäftigen zwei 450-Euro-Jobber und ein Dutzend Freischaffende im künstlerischen Team. Außerdem unterstützt der Förderverein bei Bar, Garderobe und Einlass. Gespielt wird querbeet: Zeitgenössisches wie Rezas „Der Gott des Gemetzels“, Boulevard und Komödie, Kinder- und Jugendtheater sowie Literaturbearbeitungen.

„Im Jahr vor der Pandemie hatten wir es nach zehn Jahren geschafft, uns wirklich zu etablieren: Die Lage hier ist schwierig, ein Wohngebiet mit wenigen Parkplätzen und schlechter Anbindung. Wir hatten endlich ein volles Haus, ein dickes Plus – und dann kam Corona ...“, erzählt Isabelle Weh. Im Lockdown 2020 hat eine Soforthilfe tatsächlich gegriffen, das Leitungsteam meldete Hartz IV an, die freien Kolleginnen und Kollegen wurden, so gut es ging, mit Förderprogrammen über Wasser gehalten. Durch das Neustart-Kultur-Programm konnte einigen Freien ein Ausfallhonorar gezahlt werden.

Ansonsten versuchten Isabelle Weh, Alica Weirauch und Hardy Hoosman alles, um spielen zu können und ihr Publikum nicht zu verlieren: Straßenaktionen oder ein Hygienekonzept mit extra angefertigten Tischen, sodass Zuschauende am Platz bedient werden konnten. „Das kam super an und ist nicht mehr wegzudenken im Raumkonzept!“ Streamen wollte das Fritz-Team ungern – und dachte sich mit der Serie „Couchgeflüster“ auf YouTube ein Format aus, in dem Theatergeister lokale Persönlichkeiten zum Gespräch treffen. Die Resonanz war überwältigend, und der Förderverein sammelte 15 000 Euro Spendengelder als symbolischen Eintritt. Mitte November 2021 beschloss Sachsen 2G – bis dahin hielten sich die Absagen in Grenzen. „Bis Dezember halten wir durch. Was kommt, wenn die Förderprogramme auslaufen, wissen wir nicht.“ Ende November folgte ein neuerlicher Lockdown in Sachsen, das Fritz musste wieder schließen.

Fluktuation und mangelnde Gelder

Vor 2010 prägte Liane Günther und ihr *Armes Theater* die freie Szene in Chemnitz. Mit dem Festival *Spinning Jenny* brachte sie experimentelles Theater in die Stadt, doch vor zehn Jahren geriet die Institution in eine Krise, vor allem, weil Gelder fehlten. „Die Lebensarbeit einer ganzen Generation ist flöten gegangen“, sagt Heda Bayer, die mit der Off-Bühne KOMPLEX sozusagen das Erbe angetreten hat. Die künstlerische Leiterin ärgert vor allem, dass viele Strukturen verloren gegangen sind und wieder neu aufgebaut werden mussten, und sie wünscht sich eine bessere Förderung seitens der öffentlichen Hand.

Vereine als Träger- Die Off-Bühne KOMPLEX

Aktuell wird die Off-Bühne durch den 2010 gegründeten Klub Solitaer getragen. Robert Verch vom Vorstand: „Es gibt hier in Chemnitz – anders als in anderen Städten – viel Leerstand, aber den zu beleben ist schwierig.“ Also kaufte der Verein ein Haus auf dem Sonnenberg, einem etwas verrufenen Stadtteil – und schaffte dort Kulturräume, auch für die Off-Bühne KOMPLEX. Früher befand sich hier in der Zietenstraße eine Glaubensgemeinde, Halterungen erinnern noch an das Kreuz, das dort hing, auch die Leuchter im Inneren stammen aus dieser Zeit. Ansonsten hat sich der Raum komplett geändert: schwarzer Tanzboden, Träger mit Scheinwerfern und aufsteigende Sitzreihen – die ledernen Sessel hat Heda Bayer günstig von einem tschechischen Kino kaufen können. Hier organisiert der Verein Taupunkt, zu dem auch Heda Bayer gehört, viel Theater.

Sie hat das Gefühl, dass in Chemnitz viel Kultur für Eingeweihte gemacht wird, für Menschen, die schon ihr ganzes Leben hier verbracht haben. Das KOMPLEX will dazu ein Gegengewicht sein, Theater für Zugezogene machen, die vielleicht auch nicht in Deutschland aufgewachsen sind. „Man behandelt andere Themen, zum Beispiel die Situation der Frau heute in Europa.“ Um diese Lücken zu füllen, werden regelmäßig internationale Gruppen und gefeierte Produktionen eingeladen. Aber Taupunkt kümmert sich auch um die hiesige Szene: So betreut der Verein seit einem Jahr flausen+Residenz für künstlerische Forschung und andere Stipendien, mit denen Kreative der freien Szene bisher durch die Coronakrise kommen konnten. Lücken füllen und Abseitiges wagen sei eine wichtige Aufgabe der freien Szene in Chemnitz, erklärt Gabi Reinhardt vom Verband der Freien Darstellenden Künste e. V. Sie realisiert verschiedene Projekte, hat mit Menschen in einem Wohnblock eine Performance auf den Balkonen entwickelt. Und ihre Arbeit sei relevant für die politische Bildung, ergänzt Frauke Wetzel, ebenfalls Vorsitzende vom Verband und vom ASA-FF, einem Verein, der Theaterprojekte gegen Rechtsextremismus und Fremdenhass entwickelt.

Zwischen Kino, Club und Galerie- Das Weltecho

Das Weltecho ist eine andere, nicht wegzudenkende Institution für die junge Chemnitzer Alternativkultur. Nach Umzug und Namensänderung kooperieren inzwischen zwei Vereine unter der Dachmarke Weltecho und betreiben zentrumsnah einen Club, eine Galerie für zeitgenössische Kunst, ein Programmkino und ein Café als Spielstätte für Podiumsdiskussionen, Theater- oder Tanzveranstaltungen. Auch das jährliche Festival KAMMERMACHEN mit zeitgenössischem Theater, Tanz und Klangkunst wird vom Verein Oscar e. V. betrieben – vor allem kleine internationale Theatergruppen finden hier eine Bühne. Wie hat ein so kleiner Verein die Coronakrise überwunden? „Der Ausfall und die Verlegung von Konzerten und Ausstellungen war vor allem ein emotionaler Tiefpunkt“, so Ronald Weise. „Zur Verfügung stehende Fördermittel haben wir in Investitionen zur Erneuerung des technischen Equipments und unserer Infrastruktur verwendet.“

Besonders an der Chemnitzer Szene ist, dass man zusammenarbeitet, so Robert Verch vom Klub Solitaer: „Die Künstler bleiben nicht in ihren Galerien und die Musiker nicht in ihren Studios.“ Und Chemnitz wird immer attraktiver. Dennoch fehlt einiges – vor allem eine Struktur und die Unterstützung der Stadtverwaltung, die professionelle Theaterarbeit ermöglicht. Deswegen hat sich kurz vor der Coronakrise der Verband der Freien Darstellenden Künste gegründet. „Ich hatte immer das Gefühl, nicht ernst genommen worden zu sein. Gleichzeitig wurde von der Politik der Wunsch geäußert, einen klaren Ansprechpartner zu haben. Mit dem Verband haben wir einfach eine stärkere Stimme“, erklärt Gabi Reinhardt.

Und der Tanz?

Auch wenn die freie Tanzszene in Chemnitz marginal ist: Seit 2019 gibt es den Verein TANZ|MODERNE|TANZ e. V., dessen Vorstandsvorsitzende Sabrina Sadowska auch Ballettdirektorin am Städtischen Theater Chemnitz ist. Der Verein für zeitgenössischen Tanz hat in 2021 das Projekt #ChemnitzMovesOn! initiiert, bei dem mit Unterstützung diverser Fördertöpfe und im Rahmen von Neustart digitaler und analoger Strukturen für die Szene angestoßen wurden und freischaffende Künstler:innen im Lockdown unterstützt wurden: Online-Tanzkurse für alle Generationen, digitale Workshops für angehende Tänzern:innen und Choreograph:innen oder Tanzprojekte im öffentlichen Raum. Im Sommer 2022 soll das jährlich stattfindende Festival TANZ|MODERNE|TANZ wieder stattfinden, mit internationalen Gastspielen und Diskussionsrunden.

Wie sich die freie Szene auf dem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 entwickeln wird, ob das Fritz Theater den Lockdown übersteht, die Off-Bühne KOMPLEX und das Weltecho weiter werden Theater zeigen können und ob sich auch der zeitgenössische Tanz etabliert: Es bleibt spannend in der Stadt der Moderne. An Initiativen und Raum mangelt es jedenfalls nicht.

Weitere Leseproben



„Es müssen die brennenden Themen auf die Bühne!“

Dramatikers Lutz Hübner plädiert für ein Theater der Inhalte

Leseprobe aus Heft 12/2021 zum Schwerpunkt „Das unterschätzte Genre“



Digitale Utopien

Theater in Konkurrenz zum Bildschirm? Über die Nachhaltigkeit neuer Formate des digitalen...

Leseprobe aus Heft 11/2021 zum Schwerpunkt „Mehr Mut!“



„Ich bin einfach so stolz auf mich, da muss ich gleich losheulen.“

Eine Reportage über die Schauspielerin Luisa Wöllisch, die mit Downsyndrom an den...

Leseprobe aus Heft 10/2021 zum Schwerpunkt „Die Kunst im Anderssein“

Donnerstag, 10. Februar 2022

[übersicht](#) > [meldungen](#)

meldung

Neues Netzwerk "Festival Friends" für die Freie Szene

8. Februar 2022. Der neue Verbund "[Festival Friends](#)" vernetzt erstmals Festivals der Freien Darstellenden Künste. Insgesamt sieben Festivals im deutschsprachigen Raum haben sich dem Netzwerk angeschlossen. Ziel ist mehr überregionale Sichtbarkeit für teils sehr lokal verankerte freie Künstler:innen und gemeinsamer Wissensaustausch zwischen bestehenden und neuen Festivals, die ihrem Aufbau und ihrer Weiterentwicklung helfen sollen. "Damit schließt sich eine Lücke in der freien Darstellenden Szene, was den den überregionalen Austausch betrifft", so Silvia Werner, Netzwerkdirektorin des Verbunds, auf der heutigen Pressekonferenz.

Bei den sieben Festivals wird es verschiedene Austausch- und Gastspiel-Formate geben, die den gegenseitigen Austausch fördern sollen.

Beteiligt sind folgende Festivals, die für 2022 alle als Präsenzfestivals in Planung sind:

[6 tage frei](#) in Stuttgart vom 25. bis 30. April 2022

[Performing Arts Festival](#) in Berlin vom 24. bis 29. Mai 2022

[Der Rahmen ist Programm](#) in Chemnitz vom 1. bis 5. Juni 2022

[Hauptsache Frei](#) in Hamburg vom 22. Juni bis 2. Juli 2022

[Implantieren](#) in FFM / Rhein-Main vom 10. September bis Februar 2023

[Favoriten](#) in NRW vom 15. bis 25. September 2022

[Rodeo](#) (inklusive "Freischwimmen") in München vom 7. bis 15. Oktober 2022

([festivalfriends.de](#) / sik)

Kommentare

Umfrage zum Mehrwegbecher

Ein schnell getrunkenen Kaffee, dann landet der Becher im Müll: Einwegbecher haben eine besonders schlechte Ökobilanz. Allein in Deutschland fallen jährlich etwa 2,8 Milliarden Einwegbecher für Coffee-to-go an. Das sind pro Kopf etwa 34 Stück – allein für Heißgetränke. Viele der Einwegbecher landen achtlos weggeworfen in der Natur oder auf Straßen und Plätzen. Viele Städte in Deutschland haben bereits Mehrwegsysteme etabliert. Warum ein solches System nicht auch in Chemnitz verbreiten?

Eine Befragung der Chemnitzer Unternehmen soll dazu dienen:

- die »to-go« Anbieter in Chemnitz zahlenmäßig zu erfassen
- die Menge der abgegebenen »to-go« Getränkebecher abzuschätzen
- zukünftige freiwillige Unternehmenspartner zu identifizieren und frühzeitig über das Vorhaben zu informieren
- den Bedarf an einer Erstaussstattung zu eruieren.

Ab 1. Januar 2023 treten §§ 33, 34 des Verpackungsgesetzes in Kraft, die Unternehmen verpflichten, neben den Einwegverpackungen aus Kunststoff Verpackungen anzubieten, die mehrfach genutzt werden können. Unternehmen können den Fragebogen bis zum 20. März unter mytuc.org/lzlk oder dem untenstehenden QR-Code ausfüllen. ■



Neues Programmheft der Volkshochschule

Am Montag ist das neue Programmheft der Volkshochschule Chemnitz für das Sommersemester 2022 erschienen. Es ist am Servicetresen der VHS sowie im Foyer des Tietz erhältlich. Auf 288 Seiten stellt die Volkshochschule Chemnitz in ihrem neuen Katalog ihr Programm für das kommende Sommersemester vom 7. März bis 11. September vor. Mehr als 500 Angebote aus sechs Fachbereichen warten darauf, entdeckt, gebucht und besucht zu werden. Neben Vorträgen zu brisanten gesellschaftlichen Themen locken Kunstexkursionen, Fremdsprachkurse und vieles mehr. Ein besonderer Fokus liegt auf den Themen Medienkompetenz, ökologische Bildung und gesunde Lebensweise. Die VHS setzt weiterhin auf flexible Unterrichtsgestaltung. ■

www.vhs-chemnitz.de



Bürgermeister übergeben Spenden an die Sternsinger

Eine Aktion von Kindern für Kinder in Not: Am Mittwoch haben der Oberbürgermeister, die Bürgermeister Burghart und Runkel sowie Bürgermeisterin Ruscheinsky die Spendenruhen für die Sternsinger-Aktion an den Diakon Michael Fox zurückgegeben.

»Wir freuen uns über die erneut positive Resonanz. Coronabedingt konnten zwar weniger Sternsinger aktiv werden, dies wurde jedoch durch Mehrspenden, auch in Form von Überweisungen, mehr als ausgeglichen«, fasst der Diakon der Katholischen Pfarrei Heilige Mutter

Teresa Chemnitz zusammen. Die Sternsinger-Aktion steht in diesem Jahr unter dem Motto »Gesund werden – gesund sein. Ein weltweites Kinderrecht.« In den vergangenen Wochen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chemnitzer Rathäuser für

die Aktion gespendet, die einen besonderen Fokus auf die medizinische Versorgung der Kinder in Afrika legt. Mit dem Geld unterstützen sie zum Beispiel Hilfsprojekte in Ghana und Ägypten.

Foto: Philipp Köhler

Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung geplant

Ansiedlung des Aufgabenbereiches direkt beim Oberbürgermeister

Die Stadt Chemnitz plant eine Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung. Darüber hat Oberbürgermeister Sven Schulze am vergangenen Montag den Aufsichtsrat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) informiert.

So soll ein neuer Geschäftsbereich »Wirtschaft« direkt beim Oberbürgermeister angesiedelt werden, der

die bisherigen Mitarbeiter der Stabsstelle »Wirtschaft und Digitalisierung« sowie die mit den Themen Wirtschaftsförderung und -entwicklung bei der CWE befassten Mitarbeiter zusammenfasst. Die neue Organisationseinheit soll sich um alle Themen der Wirtschaftsförderung, des Unternehmensservice, des Standort- und Ansiedlungsmanagements sowie der Fachkräfteentwicklung kümmern. Mit der Konzentration nah an der Verwaltungsspitze sollen Kompetenzen und Schlagkraft gestärkt werden.

Die CWE soll künftig für die Themen Stadtmarketing, Tourismus und Sonderprojekte zuständig sein. Der Vorschlag, der nun zunächst

dem Stadtrat zugeht, sieht vor, die neue Struktur bis zur Jahresmitte umzusetzen. Geplant ist, dass der Stadtrat im März einen Grundsatzbeschluss zur neuen Struktur fasst. Oberbürgermeister Sven Schulze: »Ich habe im Wahlkampf versprochen, dass die Wirtschaft in Chemnitz Chefsache wird. Mit der jetzt von mir vorgeschlagenen Neuaufstellung wird das auch noch besser gelingen. Viele Wirtschaftsförderungsthemen verlangen schnelles und zielorientiertes Handeln der Verwaltung und auch meinen persönlichen Einsatz. Es ist daher folgerichtig, dass auch die Strukturen gestrafft und darauf fokussiert werden. Mit der Konzentration der CWE auf den Bereich Stadtmarketing und

Tourismus können wir auch in Bezug auf die Kulturhauptstadt 2025 gezielter und effektiver vorankommen. Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH und die CWE werden so gemeinsam ein wunderbares Erlebnis für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie auch für die vielen Besucher von außerhalb organisieren.« Nach den Plänen des Oberbürgermeisters sollen voraussichtlich ca. die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der CWE in die Stadtverwaltung wechseln, die andere Hälfte dortbleiben. Der bisherige Geschäftsführer Sören Uhle wird die Gesellschaft mit dem veränderten Aufgabenspektrum weiterführen. ■

Miteinander reden in Chemnitz

»Der Rahmen ist Programm« – so lautet der Titel eines neuen Festivals, das vom 1. bis zum 5. Juni in Chemnitz stattfinden wird.

Es ist Teil eines neuen, überregionalen Verbundes von Festivals, in dem sich unter dem Namen »Festival-friends« sieben Formate der Freien Darstellenden Künste Deutschlands zusammengeschlossen haben.

Neben Chemnitz sind Festivals unter anderem in Berlin, Hamburg, Stuttgart und München dabei – weitere sollen folgen. Ziele seien unter anderem stärkere Netzwerke inner-

halb der freien Kunstszene sowie nachhaltige Produktionen von Kunstformaten. Der Bund unterstützt das Vorhaben über das Förderprogramm »Verbindungen fördern«. In Chemnitz wird das Festival, dessen Schirmherrschaft Oberbürgermeister Sven Schulze übernimmt, initiiert durch neue unentdeckte narrative/ASA-FF e. V. und in Kooperation mit dem Verband der Freien Darstellenden Künste in

Chemnitz umgesetzt. »Wir beginnen mit den Menschen zu sprechen, über die wir normalerweise reden. Mit Hilfe von kurzen und langen Theaterstücken, Gesprächsecken, Werkstätten, Rundgängen durch die Stadt und vielem mehr möchten wir miteinander ins Gespräch kommen«, erläutert Frauke Wetzel vom ASA-FF. Das Programm für die fünf Tage wird derzeit entwickelt. ■

Frühjahrsputz auf dem Sonnenberg

Die Sonne strahlt, der Frühling rückt näher. Kurz gesagt, es sind beste Bedingungen den Besen in die Hand zu nehmen und einmal kräftig durch das Viertel zu fegen. Vom 28. März bis 03. April findet der diesjährige dezentrale Frühjahrsputz auf dem Sonnenberg statt, ausgestaltet von vielen Aktiven des Stadtteils. Alle Sonnenberger und Sonnenbergerinnen, von jung bis alt, sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen und an einem der vielen Angebote mitzuwirken. Gemeinsam bringen wir unseren Stadtteil am besten voran!

Autor: Octavio Gulde
Plakat: Hanna Remestvenska

Müllsäcke, Handschuhe und Geräte Ausleih
29.03. 09.-18.00
im Büro GWK Markusstr.17
28.03., 30.03. nach telefonische Vereinbarung unter
0371 39898463 oder Email
gwk-sobe@caritas-chemnitz.de
02.04. 7.30-12.30 Uhr.
bei Subbotnik von Bürgerzentrum
Sonnenberg Sonnenstr.35 oder
nach telefonische Vereinbarung
unter 0371 52467979

Wir richten uns nach der
aktueller Corona Schutzordnung der Stadt
Chemnitz.

Nachhall e.V. Chemnitz
STADTTEIL PILOTEN
Green
GWK

Mehr Informationen zu den Aktionen bald unter:
www.sonnenberg-chemnitz.de

Kontakt:

Gemeinwesenkoordinatorin Hanna Remestvenska
Tel. 0371 39 89 84 63
Mail: gwk-sobe@caritas-chemnitz.de

Der Rahmen ist Programm – Ein Festival

„Der Rahmen ist Programm“ ist ein neues Festival.

Es findet an verschiedenen Orten in Chemnitz – vor allem auf dem Sonnenberg – statt. In Clubs, in kleinen Theatern, in der Straße möchten wir miteinander ins Gespräch kommen. Mit wem? Wir möchten mit den Menschen sprechen, über die wir normalerweise reden. Das machen wir, indem wir Zeit miteinander verbringen, Theater schauen, Stadt schauen, trinken, tanzen, sprechen. Möchten Sie das auch? Was ist Ihnen wichtig?

Was können Sie als Besucher*in erleben:

Es gibt: Zwei verschiedene Clubtouren mit Chemnitzer Kurzstücken. Es geht dabei um den eigenen Körper, vergangene Poesie, dem Leben mit Suizid, das Clubleben, schreiende Omas oder Isolation.
Es gibt: Vier Chemnitzer Theaterstücke zur DDR, zu Macht, zu dem Leben in Deutschland, zu Müttern und Töchtern.
Es gibt: Ein Gastspiel aus einer anderen Stadt.
Es gibt: Gespräche rund um das, was wir im Theater erlebt haben.
Es gibt: Gespräche rund um die Produktionsbedingungen von Kunst in Chemnitz.
Aber vielleicht auch einfach Gespräche rund um die neueste Netflix-Serie, die man gestern Abend geschaut hat.
Es gibt außerdem: Einen Ort, der immer geöffnet hat während des Festivals – unser Festivalzentrum.
Es gibt: Partys.

Das Programm wird in der nächsten Ausgabe des „Sonnenberger“ veröffentlicht. Denn „Der Rahmen ist Programm“ findet vom 01.–05. Juni 2022 statt.

Am 8. und am 9. April haben Sie bereits die Möglichkeit, das Festival auf dem Sonnenberg zu erleben. Die Frl. Wunder AG kommt. Zusammen mit Ihnen begeben wir uns auf einen besonderen Rundgang über den Sonnenberg und durch die Stadt Chemnitz. Dabei lernen wir uns, die Chemnitzer Künstler*innen und unsere Stadt – neu – kennen. Eingeladen sind alle, die gerne etwas Neues ausprobieren, sich unterhalten und gerne unterwegs sind. Ganz nebenbei entstehen aus kreativen Übungen Geschichten des Zuschauens und „Publikums-Manifeste“, die an das Festival Der Rahmen ist Programm zurückgegeben werden können. Seien Sie dabei!

Alle Informationen finden Sie unter www.drip-festival.com oder auf unseren Kanälen Instagram: www.instagram.com/derrahmenistprogramm und Facebook: www.facebook.com/derrahmenistprogramm

CHEMNITZ

**DER RAHMEN
IST PROGRAMM**

**01.06.2022
— 05.06.2022**

**FESTIVAL
FRIENDS**

Autorin: Julia Katzberg

Termine

März

26.02.–26.03. | **Ausstellung "Aus der Werkstatt"** @Galerie HINTEN | Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten Freitag–Sonntag | Mit Videokunst und Fotografie aus unseren Werkstätten beginnen wir das diesjährige Ausstellungsprogramm der Galerie HINTEN. Magdalena Salner (Österreich) und Damian Kocjančič (Slowenien) erarbeiten während einer dreiwöchigen Residenz in unserem Foto- und Digitallabor künstlerische Positionen, die zusammen mit weiteren ihrer Arbeiten für einen Monat in der Galerie präsentiert werden.

02.03. | **15–17 Uhr** | **Schnellster Weg** @ Bürgerzentrum Sonnenberg | Gemeinsame öffentliche Sprechstunde von Bürgerplattform, Gemeinwesenkoordination, Stadtteilpiloten und Stadtteilmanagement

03.03. | **14–17 Uhr** | **DIY Fahrradwerkstatt** @ AJZ Dresdner Straße 10 | Kontakt: mja@ajz.de

04.03. | **10–12 Uhr & 14–16 Uhr** | **Offene Kirche** @ St. Markuskirche | Kirchenführungen nach Vereinbarung, Telefon: 0371/ 4010031

05.03. | **19 Uhr** | **meebodyless** @ KaffeeSatz | Konzertveranstaltung

11.03. | **16–18 Uhr** | **Herz ist Trumpf** – eine Veranstaltung der Herzessache Chemnitz @ Club Heinrich |

13.03. | **9:30 Uhr** | **Gem. Gottesdienst**, Prädikant Hirschberg

13.03. | **15–20 Uhr** | **Kuchenplatte** @LOKOMOV

16.03. | **15–17 Uhr** | **Schnellster Weg** @ Bürgerzentrum Sonnenberg

18.3. | **11–13 Uhr** | **'ne Runde Müllsammeln**, Treffpunkt Lessingplatz, Kontakt 0151/65165576 (Katharina)

20.03. | **9.30 Uhr** | **Gottesdienst** @ St. Markuskirche, Pfrn. Scharschmidt

25.03. | **16–18 Uhr** | **Musik und Rhythmus als Lebenselixier** @ Club Heinrich | Spürst Du schon den Rhythmus? Es ist wieder soweit. Gemeinsam wollen wir unter der fachkundigen Anleitung von Maria Stülpner musizieren und singen. Für die Teilnahme ist nur die Freude am Musizieren Voraussetzung. Begabungen und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine regelmäßige Teilnahme ist wünschenswert! Die Veranstaltung ist ein gemeinsames Projekt zwischen dem Christlichen Körperbehindertenverband Sachsen (CKV) und dem Club Heinrich.

April

30.04.–03.06. **Ausstellung IF/THEN** @Galerie HINTEN | Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten Freitag–Sonntag | Kunst trifft auf Technologie - so auch im Workshop "Artificial Natures", der mit Ansätzen des Discursive Design Programmierbare Materialien und künstliche Realitäten erforscht hat. Die in diesem Kontext von Studierenden künstlerischer und gestalterischer Studiengänge in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IWU entworfenen Prototypen und Arbeiten werden für einen Monat in der Galerie HINTEN präsentiert.

02.04 | **15 Uhr** | **Athletic Sonnenberg : TSV IFA Chemnitz 2** @ Rasenplatz, Stadion Clausstraße

06.04. | **15–17 Uhr** | **Schnellster Weg** @ Bürgerzentrum Sonnenberg

07.04. | **16:30–18 Uhr** | **Gegen die Angst – Medienlernwerkstatt für Anfänger** @ Club Heinrich | Gerade in Zeiten der Kontaktbeschränkungen ist das Handy zu einem wichtigen Begleiter und zu einem heißen Draht zu Freunden geworden. Das Handy bietet viele Möglichkeiten, Kontakte zu pflegen. Wer aber unsicher im Umgang mit Handy, Tablet und Co. ist und viele Fragen dazu hat, der ist bei dieser Veranstaltung genau richtig!

08.04. | **Mitekill in Chemnitz** @LOKOMOV | Konzertveranstaltung

08.04. | **Auf den Spuren der Stolpersteine. Ein Rundgang über den Sonnenberg** @ Dresdner Straße 28 | Anmeldung über die VHS und weitere Infos online: www.vhs-chemnitz.de

08.–09.04. | **Der Rahmen ist Programm - Fri. Wunder AG** | Alle Informationen finden Sie unter www.drip-festival.com oder bei Instagram/Facebook: derrahmenistprogramm

09.04. | **15 Uhr** | **SG Neukirchen/ E. 3 : Athletic Sonnenberg** @ Rasenplatz, Sportplatz Neukirchen/ Erzg.

09.04. | **19 Uhr** | **BRÜCKNER&FOX** @ KaffeeSatz | Konzertveranstaltung

10.04. | **15–20 Uhr** | **Kuchenplatte** @LOKOMOV |

20.04. | **15–17 Uhr** | **Schnellster Weg** @ Bürgerzentrum Sonnenberg

21.04. | **19 Uhr** | **Lari und die Pausenmusik** @ KaffeeSatz | Konzertveranstaltung

28.04. | **Paul Plut** @LOKOMOV | Konzertveranstaltung

30.04. | **RAPHAEL SCHWERDTFEGER** @ KaffeeSatz | Konzertveranstaltung

Mai

02.05.–14.05. | **Saunabau & Saunatage** @Zietenaugust | Wir bauen eine Sauna im Nachbarschaftsgarten! Gemeinsam mit finnischen Kulturschaffenden und motivierten Werker:innen entsteht eine Sauna für die Nachbarschaft im original finnischen Stil. Im Anschluss an den Bau wird die Sauna eingeweiht - gemeinsam sitzen, schwitzen und finnische Tradition in Chemnitz genießen. Wer Material anzubieten hat oder gern beim Bau mithelfen möchte kann sich bereits via info@klubsolitaer.de bei uns melden - jede Unterstützung ist herzlich willkommen.

04.05. | **15–17 Uhr** | **Schnellster Weg** @ Bürgerzentrum Sonnenberg

05.05. | **14–17 Uhr** | **DIY Fahrradwerkstatt** @ AJZ Dresdner Straße 10 | Kontakt: mja@ajz.de

05.05. | **18 Uhr** | **Leselust** @LOKOMOV | Lesung aus der Reihe Leselust, aus dem Buch "After Europe"

06.05. | **Kunstgespräch 18 Uhr bei Grafikerin Bettina Haller** in ihrem neuen Atelier, integriert in das Antiquariat an der Dresdner Straße 14 (zwischen bunter Treppe und Dresdner Platz)

06.05. | **Stadtteilkonferenz Sonnenberg** Austausch und Informationen rings um den Sonnenberg mit Expert:innen und Anwohner:innen. Zusätzlich findet die Neuwahl des Stadtteiltrats Sonnenberg statt.

07.05.–07.06. | **Ausstellung "Aus der Werkstatt"** @Glaskasten Druckstock | Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten der Galerie sind Sa - So 16:20:00 Uhr. | Einzelausstellung der Druckgrafikerin Cathrine Alice Liberg (Norwegen) mit im Druckstock erarbeiteten Lithografien und weiteren Werken.

12.05. | **17 Uhr** | **Internationaler Tag der Pflege** @ Kino Metropol

15.05. | **10 Uhr** | **42. Erzgebirgsrundfahrt** | weitere Infos unter www.erzgebirgsrundfahrt.de

15.05. | **15–20 Uhr** | **Kuchenplatte** @LOKOMOV

16.05.–22.05. **OFF Europa** @KOMPLEX Das internationale Festival für zeitgenössische darstellende Kunst findet dieses Jahr unter dem Thema "Kunststücke" in Leipzig, Dresden und Chemnitz statt. Die OFF-Bühne Komplex ist wieder als Veranstaltungsort dabei. Besucher:innen können sich auf theatrale und tänzerische Meisterstücke freuen.

17.05. **Stolpersteinverlegung**

18.05. | **15–17 Uhr** | **Schnellster Weg** @ Bürgerzentrum Sonnenberg

30.05. | **20 Uhr** | **Traashboo & Myles Bullen** @LOKOMOV | Konzertveranstaltung, Tourauftakt

Ausblick

01.–05.06.2022 | **Der Rahmen ist Programm**

Änderung vorbehalten – auch in Abhängigkeit der aktuellen Bestimmungen und Corona Regelungen! Bitte informiert Euch vor der Veranstaltung über die jeweiligen Regeln in den Veranstaltungsorten. Weiter Informationen findet ihr auf den sozialen Netzwerken und auf unserer Website:

MEHR:
sonnenberg-chemnitz.de



Impressum

Stadtteilzeitung Sonnenberger
Herausgeber: Nachhall e. V., Octavio Gulde (V. i. S. d. P.)
Bürgerzentrum
Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz
Tel.: 0371 52467979
E-Mail: info@sonnenberg-chemnitz.de

Auslage im Bürgerzentrum sowie in Läden und Einrichtungen im Stadtteil
Auflage: 3.000
Satz: Kati Hollstein
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 6.5.2022

Aktuelle Termine und Informationen unter www.sonnenberg-chemnitz.de

Öffnungszeiten Bürgerzentrum:
Montag – Freitag 10 – 16 Uhr

Sprechzeiten Stadtteilmanager:
Di, Mi, Do 10 – 16 Uhr

&FRIENDS BESUCH beim Festival „Der Rahmen ist Programm“ (bis 25.4.2022)

22. April 2022 / Förderungen und Wettbewerbe / Künstler*innenförderung

Das Format &Friends Besuch des Festivalverbunds der Freien Darstellenden Künste in Deutschland ermöglicht Künstler*innen, Festivals und ihre Programme als Besucher*innen zu erkunden. So können die eingeladenen Künstler*innen Kontakte zu neuen Kompliz*innen, Szenen und Kontexten knüpfen.

Festivals gelten als Innovationsmotoren der ästhetischen Praxis und sind wichtige künstlerische Produktions- und Präsentationsplattformen. Mit dem Verbund aus aktuell sieben Festivals der Freien Szene vernetzt der Verbund im Rahmen von vier &FRIENDS-Formaten Künstler*innen und ihre Produktionen innerhalb der sieben Festival-Regionen.

Mit &FRIENDS BESUCH bei „Der Rahmen ist Programm“ haben die eingeladenen Künstler*innen die Möglichkeit, das Festival in Chemnitz für fünf Tage zu besuchen. Das Festival stellt die Unterkünfte, erstattet die Reisekosten, Übernachtungserstattung und per diems sowie eine Aufwandsentschädigung von 150 Euro.

weiterlesen »

Auf: www.festivalfriends.de

TEILEN MIT:

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:

- [Gelder für junges Klima- und Umweltengagement beim Jugendumweltrat Hamburg beantragen \(bis 2.5.2022\)](#) 10. Februar 2022
- [Programm „INTRO – Hamburg Residencies for artists at risk“](#) 1. April 2022
- [Vacasol Global Engagement Scholarship und Jugendförderung 2022 \(bis 31.5.2022\)](#) 10. Januar 2022

← zurück

weiter →

FACHINFO-ABOS

Stichwort

SUCHEN

#STANDWITHUKRAINE



Wir sind erschüttert und schockiert angesichts des brutalen Angriffs Russlands auf die Ukraine. Unsere Solidarität gilt allen Menschen, die sich in der Ukraine und in Russland für Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte einsetzen. STADTKULTUR sammelt Fachinfos aus der und für die Kultur auf einer Sonderseite.

Zur Sonderseite

PREISVERLEIHUNG AM 5. APRIL 2022



Diese Webseite verwendet Cookies, um die Nutzung zu analysieren und so die Nutzerfreundlichkeit zu verbessern. Mit "Akzeptieren" oder dem Schließen dieses Banners über das Kreuz rechts akzeptieren Sie das Setzen der Cookies. Vielen Dank. Ihre Zustimmung oder Ablehnung können Sie jederzeit in unserer Datenschutzerklärung unter "3. Cookies 3.2" widerrufen. [Zum Impressum](#)

AKZEPTIEREN

NUR ESSENTIELLE COOKIES

Zur Datenschutzerklärung

[🏠](#) | [Chemnitz](#) | Neues Festival für freie Theaterszene

Neues Festival für freie Theaterszene

Erschienen am 11.05.2022



Foto: Andreas Truxa/Archiv

Artikel anhören:



00:00 / 00:00



Fünf Tage mit Stücken, Gesprächen und Party

Geballt zeigen, "was an Theater abgeht in der Stadt", das will das Festival "Der Rahmen ist Programm", das vom 1. bis 5. Juni in Chemnitz stattfindet. So formuliert es Gabi Reinhardt, die gemeinsam mit Frauke Wetzel Festivalleiterin ist. Ziel sei es aber auch, ins Gespräch zu kommen. Darum gehören auch Diskussionen über Theater und die Freie Szene zum Programm.

Gezeigt werden vor allem Chemnitzer Produktionen, aber auch Gastspiele. Höhepunkte sind die Clubtouren, die am 3. und 4. Juni stattfinden. Jede Tour führt in drei verschiedene Clubs und findet an einem Abend dreimal statt. In den Clubs sehen die Teilnehmer jeweils ein Theater- oder Tanzstück. Auf dem Weg von Club zu Club werden die Gäste von Techno-Klängen begleitet. Am 3. Juni startet die Tour im Weltecho Club mit dem Tanzstück "Silent Way" über die Freude, einander in unseren Unterschieden zu verstehen. Danach geht es in den Braclub, zu einem Stück von Figurenspieler Michael Schmidt unter dem Titel "Der(as) In(ne) halt(en)". Die Tour endet im Club Nikola Tesla mit der Produktion "Die Kneipe hieß Illusion und das war ein guter Anfang", in der es um die Gedichte der Lyrikerin Barbara Köhler geht.

Am 4. Juni startet die Tour im Club Zukunft mit "Auf nimmer Wiedersehen", einem Stück, das Selbsttötungen thematisiert. Im Weltecho Kino wird ein weiteres Tanzstück "Body - signature of (y)our life" und im Transit mit "Club Time?!" ein Stück über Menschen, die in Clubs arbeiten, gezeigt. Zu den Gastspielen gehört die Produktion "Mund-Stück 2". Zwei afghanische Brüder reisten dafür durch Deutschland und sammelten Antworten auf die Frage, "Was müsste Ihrer Meinung nach mal gesagt werden?". Das Stück ist am 4. Juni um 18 Uhr im Komplex-Theater zu sehen. (jpe)

Das Programm ist zu finden im Internet unter www.drip-festival.com

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG



CHEMNITZ | CHEMNITZ KULTUR & LEUTE | NEUES KUNSTFESTIVAL IN CHEMNITZ: GESPRÄCHE MIT MIGRANTEN, FRAUEN UND BERGBAU-KU

11.05.2022 05:49

NEUES KUNSTFESTIVAL IN CHEMNITZ: GESPRÄCHE MIT MIGRANTEN, FRAUEN UND BERGBAU-KUMPELS

Chemnitz - **Darstellende Künstler bringen Menschen ins Gespräch, über die sonst viel zu selten gesprochen wird: Migranten, übersehene Frauen, Ossi, Bergbau-Kumpel.** Dafür haben Künstlerkollektive aus Chemnitz und Deutschland ein vielfältiges Programm geschnürt. Das Festival "Der Rahmen ist Programm" (DRiP) läuft vom 1. bis 5. Juni.

"Wir wollen mit den Menschen sprechen, über die wir normalerweise reden", sagt Gabi Reinhardt, eine der Festivalleiterinnen. Geplant sind Theaterstücke, Gesprächsrunden, Rundgänge und Clubtouren.

"Das Projekt 'GRRRRRL' ist beispielsweise aus einem biografischen Schreibworkshop mit verschiedenen Frauen zum Thema Gewalt und Sexualität entstanden. Daraus haben wir einen Theaterabend gemacht", so Reinhardt.

Ein anderes Theaterstück beschäftigt sich mit dem Thema Suizid und warum nicht darüber gesprochen wird. Ehemalige Kumpel erzählen im Fritz-Theater von Erfahrungen im Wismut-Uranbergbau, Theatermacher über ihre Erfahrungen, verschiedene Generationen durch Bühnenkunst zusammenzubringen. Musik-Formate im Weltecho und Brauclub runden die Festivaltage ab.



Die Festivalleiterinnen Dr. Frauke Wetzel (l.) und Gabi Reinhardt haben ein fünfjähriges Programm zusammengestellt. © Uwe Meinhold

Anzeige

Rente: So viele Rentner müssen dank neuem Gesetz keine Steuern mehr zahlen



Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenlos. Ansonsten entscheiden Besucher selbst, wie viel sie pro Ticket zahlen wollen (7,50, 10 oder 15 Euro). Weitere Infos gibt's unter www.drip-festival.com.

Titelfoto: Uwe Meinhold

Das könnte Dich auch interessieren

Empfohlen von Taboola

Jubiläums-Aktion: Heitersheim: Erhalte 2 Brillen in deiner Sehstärke für nur 39 €

brillen.de

20 Zeichen, dass ein Herzinfarkt bevorsteht



Neues Festival für Chemnitz

"DER RAHMEN IST PROGRAMM" MIT PROGRAMM IN CLUBS UND THEATERN

23. MAI 2022



Ein neues Festival der Freien Szene der Darstellenden Künste möchte vom 1. bis 5. Juni das Chemnitzer Publikum ansprechen. Bei "Der Rahmen ist Programm", kurz: DRIP, werden Neuproduktionen aus ganz Deutschland präsentiert - im Mittelpunkt stehen Themen, "über die Mensch nicht gerne spricht". So soll es etwa um schreiende Pegida-Omas, vergangene Poesie oder die Vereinbarkeit von Unterschieden gehen. So kommen etwa im Fritz-Theater "Rummelplatz" nach dem Roman von Werner Bräunig, in der Off-Bühne Komplex "Der deutsche Traum" über nach Deutschland einwandernde Akademiker*innen und Fachkräfte und im Figurentheater im Spinnbau die deutsch-vietnamesische Stückentwicklung "So glücklich, dass du Angst bekommst" zur Aufführung. Zu Gastspielen werden Darüber hinaus ist eine Reihe von Gesprächsrunden und Workshops geplant, auch Club-Touren mit sechs Chemnitzer Kurzstücken an unterschiedlichen Orten stehen im Programm.

Das DRIP will Barrieren abbauen, ein Festival für alle sein. Ziel sei es "mit den Menschen zu sprechen, über die wir normalerweise reden". Es ist Teil des bundesweiten Festival-Verbunds der Freien Szene "Festivalfriends" und wird vom ASA-FF organisiert. Festivalzentrum ist das "Lokomov" (Augustusburger Straße 102).

Weiterführende Links

Mehr zum Thema erfahren.

[Zur Webseite von "Der Rahmen ist Programm"](#)

Leseempfehlungen

Weitere Seiten, die Sie interessieren könnten.

Kultur





STÜCKE GEGEN DAS VERGESSEN DES NSU

Anlässlich des 10. Jahrestages der Enttarnung des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds NSU beteiligen sich die Theater Chemnitz am bundesweiten Theaterprojekt "Kein...

Kultur



THEATER: PROGRAMM FÜR 2021/22 STEHT

Knapp zwei Jahre liegen zwischen der Generalprobe und der Premiere: So gut gereift wie die neue "Carmen"-Inszenierung kam wohl noch...

Kultur



MOZARTFEST ZURÜCK IM MAI

Mit dem Auftaktkonzert am Freitag, 20. Mai 2022 kehrt das Sächsische Mozartfest nach zwei pandemiebedingten Verschiebungen in den Herbst bei...

Impressum

Herausgeber

Chemnitz Inside Verlag GmbH * Schönherrstraße 8 * 09113 Chemnitz
(0371) 48 16 87 88 * info@chemnitz-inside.de

Registereinträge

Handelsregister Chemnitz * HRB 33033 * Geschäftsführer: Katrin Kastell

Objektleitung und Medienberatung

Katrin Kastell * (0371) 48 16 87 88 * katrin.kastell@chemnitz-inside.de

Redaktion

Zauberberg Mediengesellschaft mbH * Karl-Liebknecht-Str. 53 * 09111 Chemnitz
(0371) 45 90 68 48 * presse@zauberberg-medien.de
Volker Tzschucke (verantw. Redakteur)

Satz und Illustration

Klang von Blau GmbH * Hauptstr. 197 * 09221 Neukirchen
(0371) 27 32 47 33 * info@klangvonblau.de
Ronald Anschutz (Artdirection),

Fotografie

siehe Einzelnachweise an Abbildungen

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1. Oktober 2019.

© 2020 – Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



Niners für ihren Aufstieg in die Basketball-Bundesliga und die erfolgreiche Saison geehrt

Das Team des Basketball-Bundesligisten Chemnitz Niners hat sich am vergangenen Montag ins Goldene Buch der Stadt eingetragen. Oberbürgermeister Sven Schulze empfing die Mannschaft im Rathaus und würdigte mit diesem Eintrag die sportlichen Erfolge und das Engagement der Niners als aktiver

und sympathischer Botschafter für die Stadt. Oberbürgermeister Sven Schulze lobte in seiner Ansprache das langfristige Engagement der »Niners-Familie«: »Mit Verstand, Visionen und Vernunft haben Sie den Niners eine Identität verpasst, die sie in ihrer Vergangenheit auszeichneten

und für die Zukunft stark macht. Sie verkörpern die Chemnitzer Tugenden. Das zurückhaltende, bodenständige Understatement ist typisch Chemnitz. Nicht viel quatschen, ohne viel Lametta, einfach machen. Die Freude und der Stolz über diese Glanzleistungen sind nicht nur in der Basketballwelt ge-

blieben. Sie haben auch zum Renommee und Ansehen von Chemnitz beigetragen. Sie sind einer der Hauptsponsoren, wenn es um die Unterstützung des Images unserer Stadt geht.« Neben den Spielern und Trainern der Mannschaft trugen sich auch das Präsidium und die Geschäfts-

führung sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Niners ins Goldene Buch der Stadt ein. Sie sind die ersten, die sich in die nunmehr vierte Auflage des Goldenen Buches der Stadt Chemnitz eingetragen haben. ■

Foto: Kristin Schmidt

Raus aus der Komfortzone

Sich austauschen, netzwerken, sich selbst hinterfragen – das will das Festival »Der Rahmen ist Programm«, das in der kommenden Woche an vielen Orten in der Stadt stattfindet.

Ziel dieses Festivals ist es, die freie Szene der Darstellenden Künste in Chemnitz sichtbarer zu machen. Rund 25 Veranstaltungen locken vom 1. bis 5. Juni in Clubs, Cafés und Theater der Stadt.

Die Gäste erwarten Auseinandersetzungen mit schreienden Pegida-Omas, Erinnerungen an den eigenen Körper, vergangener Poesie, Leben mit Suizid oder auch dem Umgang mit (weiblicher) Macht: Die fünf Tage von Mittwoch bis Sonntag sind vollgepackt mit Theaterstücken,

Stadtrundgängen, Gesprächen und Workshops in den Häusern der Freien Szene. Viele Veranstaltungen sind kostenfrei. »Wir wollen mit den Menschen sprechen, über die wir normalerweise reden«, erläutert Julia Katzberg vom sechsköpfigen Organisationsteam des Festivals. »Und auch wir wollen ein bisschen herauskommen aus unserer Kultur-Blase, wollen uns darüber hinaus breiter austauschen.« Daher auch der Titel des Festivals: »Die Menschen bilden das Festival, sie sind nicht einfach Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern Beteiligte. Bei uns ist der Rahmen das Programm.« So soll jeder einzelne seine Komfortzone ein Stück verlassen, aufeinander zugehen und andere Ansichten kennenlernen.

Gestaltet wird das Festival im Programm »neue unentdeckte narrative 2025« des ASA-FF e. V., in Kooperation mit dem erst kürzlich gegründeten Verband der Freien Darstellenden Künste in Chemnitz e. V. und »Festivalfriends«. Unter diesem Namen haben sich sieben Festivals der Freien Darstellenden Künste in



Im soziokulturellen Zentrum Subbotnik wird das Gastspiel »Wie macht man gute Kunst für Ostdeutsche« gezeigt. Foto: Peter van Heesen

Deutschland zu einem überregionalen Verbund zusammengeschlossen. »Wir werden viele Menschen aus dem Bundesgebiet zu Gast haben. Der Verbund mit den anderen Festivals ermöglicht uns, die Chemnitzer Szene bundesweit zu vernetzen und Gastspiele zu zeigen«, sagt Julia Katzberg. Dazu gehören »Mundstück 2«, das am Samstagabend auf der Off-Bühne Komplex zu sehen

sein wird, und »Wie macht man gute Kunst für Ostdeutsche« am Freitagabend im soziokulturellen Zentrum Subbotnik in Bernsdorf. Premierer erleben die Zuschauerinnen und Zuschauer vor allem bei den Chemnitzer Produktionen. Bei der Clubtour 1 und 2 beherrschen unter anderem Tanzstücke, Figurenspieler und Gedichte die Bühnen. Dokumentarisches Körpertheater,

basierend auf Interviews, verspricht »Der deutsche Traum«, das Heda Bayer unter anderem mit Studierenden aus Prag, Leipzig und Chemnitz erarbeitet hat. »Es gibt eine starke Freie Szene in Chemnitz, aber sie ist wenig sichtbar«, betont Julia Katzberg. Ziel sei es, diese stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Einen hohen Stellenwert legt »Der Rahmen ist Programm« auf den Abbau von Barrieren. »Es soll ein Festival sein, bei dem alle teilnehmen können«, betont Julia Katzberg. Eine barrierearme Homepage und ein Programmheft in Einfacher Sprache seien dabei erst der Anfang eines Prozesses.

Unter den sieben Festivals von »Festivalfriends« ist Chemnitz das einzige in Ostdeutschland und zugleich auch das einzige, das erstmalig stattfindet. »Festivalfriends« wird ermöglicht im Programm »Verbindungen fördern« des Bundesverbands Freie Darstellende Künste, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. ■

www.drip-festival.com

Das Festival „Der Rahmen ist Programm“ passt in kein Schema. Genau deshalb ist es sehr heiß.

Das Programm „neue unentdeckte Narrative“ des Chemnitzer Vereins ASA-FF e.V. ist Teil des Festivalbündnisses „Festivalfriends“, ein Netzwerk von sieben Festivals der Freien Darstellenden Künste in Deutschland. Ziel des Bündnisses ist es, Künstler*innen und beteiligte



welches vom 1. bis 5. Juni in Chemnitz stattfindet. Das inhaltliche Angebot des Festivals setzt sich aus verschiedenen Formaten, unter anderem Theater, Partys, Rundgängen, Gesprächsformaten Tanz und verfolgt vor allem ein Ziel: Miteinander ins Gespräch kommen. So gibt es zum Beispiel gleich am ersten Abend den Programmpunkt „Rumstehen“ – zu verstehen als Stehparty mit „schöner Musik, kalten Getränken, und neuen Gesichtern.“

Akteur*innen über die eigene lokale Szene und Region hinaus deutschlandweit zu vernetzen sowie Wissen und Erfahrungen aus der eigenen Festivalarbeit miteinander zu teilen. Auch geht es darum Künstler*innen und ihre Werke über ihren lokalen Wirkungskreis hinaus in neue Regionen und Zusammenhänge zu bringen.

Auf diese Weise konzipiert sich nun auch das Festival „Der Rahmen ist Programm“ – kurz „DRIP“,

Im Rahmen des Festivals werden verschiedene Orte der freien Kulturszene bespielt und vorgestellt, darunter zum Beispiel die Garagen der Stadtwirtschaft, das Fritz-Theater, die Komplex-Bühne sowie Klubs und Kulturräume wie beispielsweise das Transit, das Weltrecho und die Zukunft. Die Sonnenberger Bar Lokomov bildet das Festivalzentrum und ist damit eine tägliche Anlaufstelle für Fragen, Tickets, Feedback oder einfach nur zum Trinken und Quatschen. Das genaue Programmheft ist auf www.drip-festival.de einsehbar und liegt in gedruckter Form in verschiedenen Chemnitzer Läden aus. Ticketvorverkauf ist sowohl im underworld recordstore als auch auf der Webseite des Festivals möglich.

TIPPS

6

TANZ MODERNE TANZ

festival

INTERNATIONALES FESTIVAL
FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ
15.06. – 10.07.2022 | CHEMNITZ



- VERTIGO DANCE COMPANY | Irsee
- COMPAGNIE PAR TERRE | Frankreich
- COOPERATIVA MAURA MORALES | Deutschland
- JUST US DANCE THEATRE | England & Wales
- MN DANCE COMPANY | Slowenien
- COMPANY CHAMELEON | England
- NUEPIKO DANCE COMPANY | Litauen
- JACEK OWCZAREK | Polen
- COMPAGNIE KARABOUM | Mali
- COMPAGNIE FURINKAI / SATCHIE NORO & SILVAIN OHL | Frankreich
- ANGIE HIESL & ROLAND KAISER PRODUKTION | Deutschland
- BALLETT CHEMNITZ

Programm und Tickets unter tanzmodernetanz.eu | theater-chemnitz.de

Tanz im öffentlichen Raum
Workshops | Fahrradtouren

In Kooperation mit TANZ | MODERNE | TANZ e.V. - Förderverein für zeitgenössischen Tanz Chemnitz





Corona-News



Sachsen



Chemnitz



Erzgebirge



Mittelsachsen



Vogtland

[🏠](#) > [Events](#) > Neues DRIP Festival: Themen, über die Mensch nicht gern spricht

Neues DRIP Festival: Themen, über die Mensch nicht gern spricht

PREMIERE Kulturfestival "Der Rahmen ist Programm" läuft aktuell

Erschienen am 02.06.2022



Symbolbild. Foto: Pixabay

Chemnitz. Seit Mittwoch bis zum 5. Juni wird in Chemnitz erstmals das Kulturfestival "Der Rahmen ist Programm" stattfinden. Geplant ist ein bunter Mix aus Theater, Rundgängen, Diskussionen, Clubtouren, Werkstätten und vielem mehr. Dabei treffen Besucher auf ein Potpourri an Künstlern aus dem gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus. Eine Vielzahl der Veranstaltungen wird dabei in

Körper, vergangene Poesie, Leben mit Suizid, das Clubleben und die Vereinbarkeit von Unterschieden, der Umgang mit (weiblicher) Macht, die DDR, das Leben in Deutschland, auch als Viet-Deutsche und Mütter und Töchter.

Theater, Clubtouren, Diskussionen und mehr

Auf dem Programm steht zum Beispiel mit "GRRRRRL " ein Theaterstück über Macht, Gewalt und Sexismus im Nikola Tesla. Gegenüber im Lokomov wird es direkt danach zu einer Steh-Party kommen. Auf der Bühne Off-Komplex soll mit "Der Deutsche Traum" ein Theaterstück über die Eindrücke nach Deutschland kommender Menschen zum Besten gegeben werden. "Wie macht man gute Kunst für Ostdeutsche?" erwartet die Gäste im Subbotnik - hier geht es um die Geschichte dreier Theatermacher und vor welchen Aufgaben und Hürden sie in Ostdeutschland stehen. Hohen Stellenwert wird beim Festival auf den Abbau von Barrieren gelegt, die nicht allein in der Gesprächsbereitschaft liegen. "Der Rahmen ist Programm" möchte ein Festival sein, bei dem alle teilnehmen können. Eine barrierearme Homepage und ein Programmheft in Einfacher Sprache sind dabei erst der Anfang eines Prozesses.

Das Festival ist koordiniert im Rahmen des Projektes "neue unentd_eckte narrative 2025 des ASA FF in Kooperation mit dem Verband der Freien Darstellenden Künste in Chemnitz und "Festivalfreund".

Das komplette Programm unter <https://www.drip-festival.com>.

(hfn) Copyright Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz



 **BLICK ins Postfach? Abonniert unseren Newsletter!**

Meistgelesen

1. Mann nach Angriff in Leipzig in Lebensgefahr
2. Unfall auf B95: Mann verstirbt während der Fahrt
3. Audi überschlägt sich mehrfach nach Überholmanöver in Thoßfell

Geänderte Müllabfuhrtage

Aufgrund des Pfingstfeiertages kommt es zu Verschiebungen der Entsorgungstermine. Der reguläre Entsorgungstag verschiebt sich jeweils in einen Tag:

regulärer Termin	neuer Termin
6. Juni	7. Juni
7. Juni	8. Juni
8. Juni	9. Juni
9. Juni	10. Juni
10. Juni	11. Juni

Weitere Informationen unter www.asr-chemnitz.de. ■

Rechtskreiswechsel Ukraine-Geflüchtete

Am 20. Mai hat der Bundesrat die Zuständigkeiten für die Sicherung des Lebensunterhaltes aller Geflüchteten aus der Ukraine neu geregelt. Alle Personen, die bis zum 31. Mai über eine Fiktionsbescheinigung der Ausländerbehörde oder eine Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz verfügen und ihren Lebensunterhalt nicht selbst sichern können, werden zu einem neuen Leistungsträger wechseln. Ab dem 1. Juni wird die Sicherung des Lebensunterhaltes entsprechend der genannten Altersgrenze durch folgende Leistungsträger übernommen:

Für am und nach dem 1. August 1956 Geborene ist der zuständige Leistungsträger das Jobcenter in der Heinrich-Lorenz-Straße 35, 09120 Chemnitz. Es ist per E-Mail an jobcenter-chemnitz@jobcenter-ge.de und telefonisch unter 0371 5673480 zu erreichen. Alle wichtigen Informationen sind zu finden unter: www.jobcenter-ge.de/Jobcenter/Chemnitz.

Für vor dem 1. August 1956 Geborene ist das Sozialamt, Abteilung Sozialhilfe (SGB XII) in der Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, zuständig. Es ist zu erreichen unter sozialhilfe@stadt-chemnitz.de und telefonisch unter 0371 4885589. Alle wichtigen Informationen sind unter www.chemnitz.de/ukrainehilfe zusammengestellt. Damit die Geldleistungen nahtlos weitergewährt werden können, wird in enger Kooperation der Leistungsträger die Übergabe der relevanten Daten für alle Personen erfolgen, die bis zum 31. Mai Leistungen nach AsylbLG vom Sozialamt Chemnitz bezogen haben und die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Rückfragen zum Leistungsbezug ab dem 1. Juni beantworten die jeweils neuen Leistungsträger. Für alle Personen, die bis zum 31. Mai noch keine Aufenthaltserlaubnis erhalten haben oder sich später in Chemnitz anmelden, bleibt das Sozialamt in der Bahnhofstraße 53 weiterhin zuständig. ■

Bürgermeisterin eröffnet kulturpolitischen Tag

Als Teil des Festivals »Der Rahmen ist Programm« hat Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky den kulturpolitischen Tag im »Lokomov« in der Augustusburger Straße 102 eröffnet. Die Chemnitzer Freie Szene der Darstellenden Künste hat das Festival organisiert.

Dagmar Ruscheinsky begrüßte die Gäste: »Ich freue mich sehr, dass das Festival Der Rahmen ist Programm sich mit den Mitteln der Darstellenden Kunst den unendlichen Möglichkeiten von Sprache und Verständnis annähert.

In diesem Programm werden Fragen formuliert, die uns alle betreffen, die wir uns aber selten selbst stellen. Fragen, die aber einen Großteil unserer Interaktionen ausmachen. Zum Beispiel: Wer darf wann sprechen? Für wen? Über wen sprechen wir, aber mit wem sprechen wir nicht?« Es seien aktuelle und brisante Fragen. Und Themen, deren künstlerische Annäherung spannende Erfahrungen und Prozesse verspreche. Auf Chemnitz bezogen sei Folgendes festzustellen, so Ruscheinsky:



»Auch durch die Wahl von Chemnitz zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 fand eine Bewusstseinsbildung auf verschiedenen Ebenen statt. Es gab einen politischen Priorisierungsprozess, der auch die Darstellenden Künste einbezieht. Ganz allgemein wurde Kultur in den letzten Jahren immer

stärker als Bedingung für eine gelingende Stadt definiert. Auch in unserer Stadtgesellschaft insgesamt ist eine Wertschätzung von Kultur spürbar. Und Kultur wird hoffentlich das dringend notwendige Gespräch der Stadtgesellschaft miteinander weiter befördern. Und schließlich: Die Stadt

Chemnitz reicht an die freie Darstellende Kunst 2022 über 350.000 Euro an Förderung aus. Dies ist ein starkes Zeichen für die Wertschätzung und ein deutliches Indiz für die Leistungsfähigkeit der Sparte in Chemnitz.« ■

Foto: Philipp Köhler

Erster Intercity fährt von Chemnitz nach Berlin

Abfahrt: Sonntag, 12. Juni um 6.26 Uhr nach Berlin und weiter nach Warnemünde – VMS veranstaltet Fotowettbewerb

Nach 16 Jahren wieder Fernverkehr: Der erste Intercity (IC) nach Berlin und bis nach Rostock und Warnemünde startet am 12. Juni frühmorgens auf dem Chemnitzer Hauptbahnhof.

Zur Verabschiedung des IC kommen am Sonntagmorgen ab 6 Uhr Vertreterinnen und Vertreter von Staatsregierung, Städten und Landkreisen, der Deutschen Bahn und des ZVMS in den Chemnitzer Hauptbahnhof. Ab dem 12. Juni fahren täglich zwei

Züge (IC17) morgens um 6.26 Uhr und 8.26 Uhr nach Berlin/Warnemünde. Die Ankünfte erfolgen jeweils abends um 19.30 Uhr und 21.30 Uhr wieder in Chemnitz. Die Fahrzeiten sind unter anderem in der Reiseauskunft der Deutschen Bahn zu finden unter www.reiseauskunft.bahn.de.

Außerdem schreibt der Verkehrsverbund Mittelsachsen einen Fotowettbewerb aus. VMS-Geschäftsführer Mathias Korda erklärt: »Wir erwarten am Sonntag viele Fahrgäste. Gern können Sie uns die schönsten Fotos von der ersten Fahrt für die Social-Media-Kanäle des VMS schicken. Wir suchen die schönsten aus und prämiieren sie.« Interessierte können ihre Schnappschüsse entweder auf den Facebook-Kanal des VMS oder an die Mailadresse presse@vms.de senden. ■

www.vms.de

Familienpaten oder Pflegeeltern werden

Informationsveranstaltung am 15. Juni um 16.30 Uhr in der WG Einheit, Alfred-Neubert-Str. 17

Eine liebevolle Kindheit prägt für das ganze Leben. Wer dies nicht erfahren konnte, trägt zum Teil sehr lang diese Wunden. Auch heute noch erleben Kinder in unserer Stadt, dass ihre Eltern nicht kindgerecht, liebevoll und fürsorglich mit ihnen und ihren Bedürfnissen umgehen.

Diese Kinder haben eine zweite Chance in einer Pflegefamilie verdient. Es erfordert Mut, das eigene Zuhause einem fremden Kind zu öffnen. Aber es stellt auch eine

große Bereicherung für alle Beteiligten dar.

Zahlreiche Familien wünschen sich zudem für ihre Kinder Unterstützung durch eine weitere Bezugsperson, um so Entlastung im Alltag zu erhalten. Ehrenamtliche Familienpaten und -patinnen können Wegbegleiter sein, indem sie einem Kind Zeit schenken. Wer Freude am Umgang und am Zusammenleben mit Kindern hat und sich vorstellen kann, Kindern als Pflegefamilie oder Patinnen und Paten Hilfe und Unterstützung zu bieten, ist zur nächsten Informationsveranstaltung der Caritas eingeladen:

am 15. Juni um 16.30 Uhr in den Räumen der WG Einheit e. G. Alfred-Neubert-Straße 17 09123 Chemnitz

www.chemnitz.de/pflegekinder

Technische Universität Chemnitz öffnet ihre Türen

Hochschulinformationstag »TUCdiscover«

Studieninteressierte können sich am 11. Juni über alle 97 Studienangebote der TU Chemnitz informieren und dabei auch die neue Universitätsbibliothek von innen bestaunen.

Welcher Studiengang passt zu mir? Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen? Was kann ich neben dem Studium in meiner Freizeit in Chemnitz, der Europäischen Kulturhauptstadt Europas 2025, erleben? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die TU Chemnitz beim Hochschulinformationstag am 11. Juni in der neuen Universitätsbibliothek der im Herzen der Stadt. Die Zentrale Studienberatung, zahl-

reiche Fachstudienberaterinnen und -berater sowie studentische Initiativen und Fachgruppen stehen Rede und Antwort und geben Schülerinnen und Schülern sowie Studieninteressierten Einblicke in das Chemnitzer Studierendeleben. Von 10 bis 15 Uhr gibt es unter anderem an Info-Ständen aller Fakultäten oder in Vorträgen nützliche Informationen – nicht nur zu den 97 Bachelor-, Master-, Diplom- und

Lehramtsstudiengängen der TU Chemnitz. Auch zu Praktika, Berufsperspektiven, Studienfinanzierung, Wohnen auf dem Campus und zum Teilstudium im Ausland werden Auskünfte erteilt.

Interessierte können sich ab Anfang Juni ein individuelles Programm zusammenstellen. Das komplette Programm des Hochschulinformationstages wird unter www.studium-in-chemnitz.de zu finden sein. ■

🏠 | Chemnitz | Soll die Kulturstadt eine Art Rummelplatz sein?

Soll die Kulturstadt eine Art Rummelplatz sein?

Erschienen am 03.06.2022



Von Jens Kassner

Beim Festival der freien Theaterszene geht es auch um kulturpolitische Strategien und die Frage, wie sich Menschen besser als bisher erreichen lassen.

Wie kommt das Theater zu den Menschen, wenn die Menschen nicht ins Theater kommen? Auftritte in Fußgängerzonen oder die Clubtour, die diesen Freitag und Samstag stattfindet, sind innovative Ansätze. Freie Theater haben dabei mehr Spielraum als die etablierten Häuser.

Innerhalb des laufenden, erstmals durchgeführten Festivals der Freien Szene Chemnitz wurde am Donnerstag den ganzen Tag in Arbeitsgruppen wie auch einem offenem Podium im sonnigen Garten des Treffs Lokomov über kulturpolitische Herangehensweisen gesprochen. Die Gäste kamen aus verschiedenen Städten, zusammengeschlossen zum Festival-Netzwerk Drip. Doch auch Vertreter der Kommune beteiligten sich. Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky betonte bei der Eröffnung, dass Sprache als Hauptmaterial des Theaters ein sehr komplexes Gebilde sei. "Man kann die gleiche Sprache sprechen und sich doch nicht verstehen."

Stadträtin Julia Bombien (SPD) berichtete über einen Besuch auf den Rummel am Hartmannplatz voriges Wochenende. Sie sei eher zufällig hingegangen, habe aber erkannt, dass man dort viel über die Menschen der Stadt lernen könne. Freier Eintritt, keine sozialen Schranken und ein Ansprechen aller Sinne sei eine Antwort auf die Frage nach den Sehnsüchten. "Viele Chemnitzer laufen mit gebeugtem Rücken durch die Stadt. Auf dem Rummel müssen sie die Sterne nicht mehr in der Pfütze sehen, sondern am Himmel." Auch wenn nicht alle Teilnehmer der Diskussion so weit gehen wollten, gab es doch Konsens, dass man nicht in der Blase verbleiben darf. Einigkeit herrschte auch darin, dass die Schwierigkeit, die Massen zu erreichen, kein Chemnitzer Phänomen ist.

Stefan Schmidtke, Geschäftsführer der Kulturhauptstadt GmbH, überraschte bei dem zu einer überregionalen Perlenkette gehörenden Festival "Der Rahmen ist Programm" mit der Feststellung, dass Chemnitz 2025 kein Festival sein werde, das kuratiert wird. Dennoch machte er der Darstellenden Kunst der Stadt, bisher nur mit drei von 72 Positionen im Bidbook vertreten, Hoffnungen, im Rahmen einer "Fehlstellenanalyse" doch eine tragende Rolle spielen zu können. Noch bis zum Sonntag gibt es Aufführungen und Aktionen des Festivals an verschiedenen Orten von Weltecho bis Fritz Theater. Dass ein Stück "Rummelplatz" heißt, ist Zufall.

Informationen zum Festival gibt es auch im Internet. www.drip-festival.com

FREIE SZENE

Clubtour fällt bei Chemnitzer Festival aus dem Rahmen

von MDR SACHSEN

Stand: 03. Juni 2022, 05:05 Uhr

In Chemnitz findet bis Pfingstsonntag ein neues Festival statt. Es nennt sich "Der Rahmen ist Programm" und lädt die Besucher zu Aufführungen und Gesprächen ein. Diese finden in Theatern, Clubs oder auf der Straße statt. Ziel des Festivals ist es, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, über die sonst nur geredet wird.



Bei dem interaktiven Club-Rundgang "Club Time?!" von Alica Weirauch können die Besucher Sichtweisen von verschiedenen Menschen aus der Clubszene hören.

Bildrechte: Alica Weirauch

- **Interviews mit Menschen, die in verschiedenen Funktionen in Clubs arbeiten oder gearbeitet haben**
- **Skurrile Anekdoten und rassistische Türpolitik**
- **Laien-Schauspieler als visuelle Untermalung**

"Mit Menschen ins Gespräch kommen, über die sonst nur geredet wird." Dieses Thema hat Alica Weirauch für ihren Beitrag zum **Chemnitzer Festival "Der Rahmen ist Programm"** bekommen. Dazu wurde ihr der Raum mitgeteilt - der Club Transit. "Und dann dachte ich, warum soll ich den Raum nicht als Teil des Themas nutzen?", sagt Weirauch.

"Wenn man feiern geht, sind die Menschen, die dort arbeiten eigentlich nur ihre Funktion", erklärt Weirauch ihren Ansatz. "Die Menschen selbst oder auch den Aufwand, der für einen perfekten Abend betrieben wird, nimmt man nicht wahr."

» **Wenn man feiern geht, sind die Menschen, die dort arbeiten eigentlich nur ihre Funktion.**«

— *Alica Weirauch*

Gespräche mit Clubmitarbeitern

Für ihren Beitrag führte sie Interviews mit Leuten, die in verschiedenen Funktionen in Clubs arbeiten oder gearbeitet haben. Entstanden ist daraus der interaktive Rundgang "Club Time?!" durch einen Club kurz vor dem Schließen. "Die Gäste werden den Club so erleben, wie ihn die wenigsten kennen", sagt Weirauch. "Das Putzlicht ist bereits an, es sind nur noch wenige Menschen da."



Alica Weirauch weiß, dass die Besucher nicht alle Audios von "Club Time?!" schaffen werden. Deswegen soll es diese auch später zum Nachhören geben.
Bildrechte: Alica Weirauch

Skurrile Anekdoten und rassistische Türpolitik

An 15 Stationen können die Besucherinnen und Besucher mittels QR-Codes kurze Audios hören. Thematisch geht es um skurrile Anekdoten aus dem Cluballtag, um den Unterschied von Männern und Frauen in der Clubszene, aber auch um rassistische Türpolitik. Erzählt wird anonym von Barpersonal, Kassenmitarbeitern, Security und Menschen, die aufgrund ihres Aussehens nicht in die Clubs reinkamen.

■ KULTURMANAGER STEFAN SCHMIDTKE IM GESPRÄCH

Chemnitz: Das Kulturhauptstadtjahr 2025 rückt Fragen des Zusammenlebens in den Fokus



Laien-Schauspieler als visuelle Untermalung

Um das Ganze auch visuell zu untermalen, hat sich Weirauch Hilfe von der Laiengruppe des Fritz Theaters geholt. "Sie sitzen oder stehen dann neben einigen der QR-Codes", erzählt sie. "Sie dürfen sich zwar bewegen, aber nicht mit den Gästen interagieren. Ein bisschen wie Wachsfiguren."

Was ist "Der Rahmen ist Programm"?

- Das neue Chemnitzer Festival "Der Rahmen ist Programm" soll Menschen dazu anregen, zusammen zu kommen und miteinander zu sprechen.
- Wie der Titel verrät, ist das Rahmenprogramm den Organisatoren dabei genauso wichtig, wie die Hauptprogrammpunkte auf der Bühne.
- Die Festivalorganisatorinnen und Organisatoren wollen während des Festivals auch auf ihre Situation aufmerksam machen. In Vorträgen und Gesprächsrunden soll über die Rolle der freien Szene in Chemnitz diskutiert werden.
- Das Festival soll die Bandbreite der freien Szene zeigen und auch Menschen ansprechen, die sich damit bislang nicht beschäftigt haben.

Für sie selbst ist diese Form der künstlerischen Darstellung neu. "Normalerweise mache ich Theater, deshalb ist das wahnsinnig aufregend", sagt Weirauch, die zum Leitungsteam des **Fritz Theaters in Chemnitz** gehört. Bis zur Generalprobe am Montag war sie nervös,

ob ihr Konzept funktioniert. "Aber ich habe tolles Feedback bekommen. Jetzt freue ich mich nur noch."



Mitglieder der Laiengruppe des Fritz Theaters symbolisieren verschiedene Funktionen in Clubs. Interagieren mit den Besucherinnen und Besuchern ist ihnen aber nicht erlaubt.
Bildrechte: Alica Weirauch

Neue Sichtweisen gewinnen

Ihr Rundgang ist Teil einer Clubtour. Die Gäste besuchen insgesamt drei Clubs und erleben drei verschiedene Beiträge. So wird zum Beispiel das Thema Suizid besprochen oder die schreiende Pegida-Oma thematisiert. DJanes begleiten die Interessierten unterwegs musikalisch.

Auch Weirauch hat mit dem Projekt neue Sichtweisen gewonnen. "Ich werde zukünftig auch mal ein nettes Wort an die Leute, die im Club arbeiten, richten, das nicht mit ihrer Funktion zu tun hat", sagt sie. "Und vielleicht auch mal Trinkgeld geben, da es ein harter, schlecht bezahlter Job ist."

Mehr zum Thema

CLUBSZENE

DJ-Kollektiv "Women of Techno" will mehr Gleichberechtigung in Clubs



pflegt der Festivalleiter langjährige Arbeitsbeziehungen etwa zu Kid Koala (der mit «The Storyville Mosquito» einen detailverliebten Puppentheater-Livefilm inszeniert) und zu Socalled (der mit «Time – The 4th Season» sein Figurenmusical «The Season» weiterspinnt). Kombiniert wird das mit Lieblingen der Festivalszene, gerne in Koproduktion mit anderen Institutionen wie dem Berliner «Tanz im August»: Dohertys Eröffnung etwa, die hochpolitische Tanzintervention «Jurrungu Ngan-Ga» der transindigenen australischen Gruppe Marrugeku oder Florentina Holzingers schon viel getourtes «A Divine Comedy» (wobei Siebold Holzinger schon in Hamburg

nen Back To Back Theatre ist da natürlich ein Selbstläufer, vor dem spezifischere Projekte wie die maritime Intervention «Port À Port» als Koproduktion der europäischen Gruppe X Perspektiven und der togoischen Compagnie Artistique Carrefour leicht verblassen. Und auch wenn «Port À Port» als performativer Spaziergang durch den abendlichen Hafen irgendwie in die Blau-Metaphorik des Festivals passt (zumindest angesichts der spätsommerlichen Abende im August) – eine inhaltlich schärfere Kuratation würde dem Programm hier nicht schaden.

Ethnische Identität

Wo Siebold und sein Team dieses Jahr allerdings genau hinschauen: auf Kategorien wie ethnische Identität. Mit Stücken wie Jeremy Nedds und Impilo Mapantsulas Vaudeville-Western-Choreografie «How a Falling Star Lit Up The Purple Sky» oder dem «Deutschen Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music», das Joana Tischkau, Anta Helena Recke, Elisabeth Hampe und Frieder Blume ursprünglich in Frankfurt eingerichtet hatten und das hier in einer speziell auf Hamburger Verhältnisse adaptierten Version gezeigt wird (und das es dem Sommerfestival zudem ermöglicht, ein riesiges leerstehendes Kaufhausgebäude in der Innenstadt zu bespielen). Installativen Charakter hat auch die Arbeit «Blacknuss – Technologies of Joy, Care and Intimacy» von Luiza Prado und Obaro Ejimiwe, die über insgesamt elf Stationen Konzepte Schwarzer Selbstorganisation dokumentiert. Wobei diese Stationen, anders als das auf popkulturelles Basics setzende «Deutsches Museum ...», mit Zeichen übercodiert sind. Anders gesagt: Ohne viel Hintergrundwissen ist man hier aufgeschmissen.

Von Jeremy Nedds queerer Cowboy-Choreografie allerdings eröffnet sich eine weitere kuratorische Themenlinie: Immer stärker öffnet sich das Festival zu Entertainment-Formen wie Singpiel und Musical. Mit musikalischem Puppentheater wie Kid Koalas «The Storyville Mosquito» und Socalleds «Time» oder Florentina Holzingers Sideshow-Dramaturgien (obwohl diese gerade bei «A Divine Comedy» weniger offensichtlich sind). Ein eindeutiges Musical war auch die gesungene Andy-Warhol-Biografie «Trouble» des Filmemachers Gus Van Sant, auch wenn die in ihrer Konventionalität einen Fremdkörper im Festivalprogramm darstellte und die Bereitschaft des Publikums für Entertainment auf eine schwere Probe stellte.

Dennoch: An dieser Programmierung wird deutlich, dass Siebold Theateravantgarde immer auch von der Unterhaltung her denkt, als etwas, das knallt und rockt. Und mit dem man auch das eklektizistische Musikprogramm des Festivals umschreiben kann, das einerseits ohnehin

auftretende Künstler:innen wie Kid Koala auf die Bühne holt, andererseits teils spektakuläre Auftritte aus dem Indie-Bereich ermöglicht wie das Comeback-Konzert der Lokalhelden 1000 Robota nach zwölf Jahren Pause.

Dieser Entertainment-Aspekt ist nicht unsympathisch. Und vielleicht macht es auch einen Teil des Sommerfestival-Charmes aus, dass hier etwas Ungeordnetes entsteht, dass kuratierte Kunst neben halbwegs massentauglichem Booking steht, wasserblaue Melancholie neben stahlblauer Härte. Und dass das Popkonzert die gleiche Wertschätzung verdient wie die Tanz-Uraufführung und das gastronomische Angebot im Festivalgarten.

Beim Publikum funktionierte die erste Nach-Corona-Ausgabe des Festivals jedenfalls: Insgesamt kamen rund 35.000 Besucher:innen zu den unterschiedlichen Veranstaltungen, von denen viele ausverkauft waren; von «Publikumschwund» keine Spur. Zudem ermöglichten kurzfristig freigegebene Gelder noch eine Fortführung des Sommerfestivals als spontan ermöglichte Veranstaltungsreihe «Hydroerspective»: eine schwimmende, nur mit Booten erreichbare Bühne auf dem Stadtsee Außenalster, eine Woche lang bespielt mit Konzerten, Kunst, Lesungen. Ästhetisch ist «Hydroerspective» vernachlässigbar, als künstlerischer Spaßspender ist der Abend allerdings ein freudig angenommenes Geschenk an ein Festivalpublikum, das mit kindlicher Freude durch die nächtlichen Fluten paddelt. Durch tiefblaues Wasser, in Richtung Kunst. **Falk Schreiber**



«52 Jokers» von und mit EVILYN FRANTIC und ANNIE BANDEZ

präsentiert hatte, als deren Schockarbeiten noch nicht landauf, landab zu sehen waren, das muss man eben auch anerkennen).

Dazu gibt es: «But I'm Awake», eine sehenswerte, aber seltsam unmotivierte Schau junger Fotokunst, die gemeinsam mit dem Ausstellungshaus Deichtorhallen entwickelt wurde, ein ambitionierteres Popmusik-Programm, bei dem neben der Kampfnagel-Konzerthalle kmh auch die weit größere Elbphilharmonie bespielt wird, und einen Theorieblock, der unter der Überschrift «Technologies Of Radical Care» gesellschaftliche (Für-)Sorge in den Blick nimmt, unter anderem mit Panels zu «Blackness, African Indigeneity and Computation» oder zu «Abolishing the Child's Welfare System (And Its Algorithms!)». Festivalchef Siebold jongliert mit Mainstream und Abwegigem, mit Kunst und Theorie, mit Produktionspartnern, die finanziell wie personell oft deutlich besser ausgestattet sind, auf Augenhöhe mit Berliner Festspielen, Ruhrtriennale oder Festival d'Avignon. Was das Internationale Sommerfestival allerdings auch ein bisschen unter dem eigenen Erfolg ächzen lässt.

Ein Stück wie das längst auf Festivals erprobte «The Shadow Whose Prey The Hunter Becomes» der australischen Inklusionstheaterspezialist:in-

KULTURHAUPTSTADT

Besser gut zuhören

Chemnitz läuft sich mit seinem neuen Theaterfestival «DRIP – Der Rahmen ist Programm» warm als Kulturhauptstadt 2025

Kaum zu glauben, dass es in Chemnitz so viele Nachtclubs gibt. DJane Fuxia führt das Theaterpublikum mit lässigem Techno von Ort zu Ort, ihr DJ-Pult ist ein schwarzer Einkaufswagen mit Boxen und blinkenden Sternen. Auf der Bühne im Weltecho, im ersten Stock eines wunderschönen Gründerzeit-Baus, zeigt das Chemnitz-brasilianische Ensemble Enois 15 Minuten schmerzhaft-stolzen Tanz über Identität. Im düsteren Keller des Brauclub verwandelt der Puppenspieler Jan Mixxa Küchengeräte in wütend krakeelende Querdenker. Im coolen Eck-Etablissement «Nikola Tesla» trägt die Performerin Teresa Stelzer Gedichte



Am Chemnitzer Karl-Marx-«Nischel» beim Stadtrundgang «Perspektivwandel_n» von Bordsteinlobby & friends im Rahmen des Festivals «DRIP - Der Rahmen ist Programm»

der Chemnitzerin Barbara Köhler vor und lässt Glasränder erklingen.

Zumindest ein paar Mitbürger schließen sich der Clubtour an, die Theater an neue Orte und zu neuen Zuschauern bringen will. Aber es ist nicht einfach in dieser Stadt, bestätigt auch Frauke Wetzfel. Sie sitzt im Vorstand des Vereins «Asa-FF», der das Festival veranstaltet und sich in Chemnitz für Demokratieentwicklung einsetzt, mit Akteuren der Zivilgesellschaft Kontakt aufbaut, Start-ups unterstützt oder Geschichte aufarbeitet, etwa den NSU-Terror. Bekanntlich lebte das Terroristen-Trio im Chemnitzer «Untergrund» ziemlich ungestört öffentlich, Beate Zschäpe ist in Chemnitz inhaftiert.

Eine neue Selbsterzählung

Schon im Titel bekundet «Der Rahmen ist Programm», kurz «Drip», seinen Willen, Theater als Demokratieinstrument einzusetzen: «Es geht uns darum, Menschen zu erreichen und Geschichten zu erzählen, denen mit Hilfe von Kunst zugehört wird. Wir können hier nicht auf altbekanntes Publikum setzen – wenn wir die Bude voll haben wollen, müssen wir sehr breit denken», sagt Frauke Wetzfel. Und so besteht das fünftägige Festival neben seinen sieben Premieren aus Publikumsdiskussionen mit sonst eher theaterfernen Berufsgruppen, etwa einer Polizistin oder einer Schamanin, Gewerkschaftlern oder Bergbau-Kumpeln, Ausflügen, Gesprächsformaten.

2018 war Chemnitz weltweit in den Medien, weil hier Neonazis offen auf den Straßen demonstrierten. 2025 wird die Stadt Europäische Kulturhauptstadt sein. Zwischen beiden Fakten liegen Welten. Kräftig mitgeholfen bei der Finanzierung des neuen Festivals hat auch der neue Verbund «FestivalFriends», gefördert vom Fonds Darstellende Künste. Das Ambiente könnte nicht schöner sein: Im Garten des «Lokomov», ein soziokultureller Treffpunkt, sind Paravents und

lauschige Sitzecken aufgebaut, man kann vegane Rote-Bete-Walnuss-Pizza und lokale Limonaden gegen Rechts kaufen und sich von Frauke Wetzfel für passende Theaterbesuche beraten lassen; die meisten Vorstellungen sind ausverkauft.

Die Gruppe Frl. Wunder AG, ursprünglich aus Hildesheim, hat ihren violetten «Caravan der Sehnsucht» aufgebaut und Chemnitzer in der Innenstadt nach Wünschen befragt – «Baden im Marktbrunnen», «mehr Begrünung» oder «ein neues Hobby» gehörte dazu, manches davon machen die Performerinnen sogar möglich. «Oft hören wir, wie viel fehlt in Chemnitz, und dann hören wir im gleichen Atemzug, wie viel es schon gibt – an Räumen, an regem Kulturleben. Ich glaube, dass Chemnitz vor allem eine neue Erzählung von sich braucht», bilanziert Svenja Wolff ihren Außenblick.

Ostdeutsche Stoffe und Identitäten

Wichtig ist Frauke Wetzfel aber dennoch, trotz der vielen westdeutschen FestivalFriends-Besucher, dass es auf ihrem Festival um explizit ostdeutsche Themen und Befindlichkeiten geht. Und so haben viele Premieren sehr direkte dokumentarisch-biografische Bezüge. Etwa «Wie macht man gute Kunst für Ostdeutsche» im malerischen Studentenclub «Subbotnik», wo FDJ-Pfadfinder noch als melancholische Reliefs an den Wänden hängen. In 30 biografischen Szenen erzählen Rika Weniger, Noah Voelker, Burkhard Körner, die zur Wende noch Kinder waren, von eigenen ostdeutschen Identitäten – zwischen Scham, Enttäuschung, Angst und Stolz. Mit dem Abend touren sie seit einigen Monaten durch ostdeutsche Kleinstädte. Einmal zerlegt einer von ihnen die Silben des Wortes «Heimat», man hört da rechtsradikale «Heils» oder weinerliche «Mama»-Rufe heraus – schön werden hier diverse psychologische Gefühlslagen auf einen Punkt gebracht, Identitätsfindung in Rechtsra-

dikalismus ebenso wie Sehnsüchte und Frust nach einer enttäuschten Utopie.

Beeindruckend ist auch das kurze Tanzstück «Identität durch Tanz» der vietnamesisch-deutschen Tänzer Duc Le und Nam Tran Xuan, Einwandererkinder der zweiten Generation, die in Chemnitz das einzige HipHop-Studio gegründet haben. Sie ringen, verletzen, fordern ihre Körper gegeneinander heraus, kämpfen gegen den inneren Zwiespalt zwischen zwei Kulturen, der in Ostdeutschland offenbar besonders argwöhnisch betrachtet wird. Zum ähnlichen Fazit kommen auch die vier tschechisch-deutschen Performer:innen in «Der deutsche Traum» von Fysio Art und Taupunkt e.V. Rund 60 km ist die Landesgrenze zu Tschechien von Chemnitz entfernt. Und auch wenn Tschechien EU-Mitglied ist, fühlen sich die vermeintlich freizügigen, erfolgreichen Akademiker:innen, Fachkräfte, Künstler:innen ausgeschlossen – und drücken das in dokumentarischem Körpertheater aus, indem sie Streichholzschachteln aufbauen, entzünden, wieder zusammenfallen lassen, Ablehnungen nach Wohnungsbesichtigungen nachstellen, Kleidung aus jenen riesigen karierten Taschen tragen, die sonst für Hin- und Rückfahrten ins Heimatland dienen.

In «Grrrrl – Ein Stück über Macht» von Jenny Kretschmar und Gabi Reinhardt, letztere auch Ko-Leiterin des Festivals, geht es dann um elf Chemnitzer Frauen, unterschiedlich alt und verwurzelt, die in Workshops vorher über Sexualität und sexuelle Gewalt geschrieben haben – die zwei Performerinnen re-enacten Fragmente daraus mit Karnevalshüten, Formunterwäsche und stoischer Ruhe, lassen das einfach mal so für sich stehen. An manchen Stellen hätte man sich weniger Verspieltheit und Verrätselung und mehr Analyse und Aktion gewünscht – die Schamanin am nächsten Tag indes fühlt sich getriggert.

Vor dem Kipp-Punkt

Ein Höhepunkt und Crash-Kurs in Sachen Chemnitzer Stadtbefindlichkeit ist auf jeden Fall die alternative Stadtführung der «Bordsteinlobby». Lisa und Octavio erzählen von jungen Kulturinitiativen, die sich in den riesigen leerstehenden Gründerzeit-Häusern auf dem Sonnenberg bilden, aber auch von Chemnitzern, die sich abgehängt fühlen, vom Kulturhauptstadt-Projekt nicht abgeholt. Von der bundesweit höchsten Crystal-Meth-Konzentration im Grundwasser und davon, dass Polizei gerufen wird, wenn der einzige Späti nach 22 Uhr geöffnet hat. Passend dazu brüllt ein Anwohner Beleidigungen zur Reisegruppe.

Und sie erzählen, dass es im Plattenbauquartier, dem Heckert-Viertel, vor der Wende 50 Schulen gab – und heute nicht einmal ein Gymnasium. Dass Martin Kohlmann von der rechts-

radikalen Partei Pro Chemnitz heftig agitierend im Stadtrat sitzt und die leeren Immobilien der Stadt von rechten Strukturen aufgekauft werden. Und so scheint die Stadt Chemnitz an einem gewaltigen Kipp-Punkt zu stehen – und das Projekt Kulturhauptstadt 2025 wäre gut beraten, ihr gut zuzuhören. **Dorothea Marcus**

FESTIVAL

Wilde Zeiten

Dystopien und politische Performances eröffneten das 43. Zürcher Theaterspektakel

Nach einem auch in der Schweiz ungewöhnlich trockenen Sommer zog ausgerechnet zur Eröffnung des Theaterspektakels ein ausgiebiges Drei-Tage-Tief über den Zürichsee. «Waterworks», eine Koproduktion der in Berlin lebenden Künstlerin Meg Stuart mit der Kompanie The Field und dem Spektakel, fand deshalb unter weitaus feuchteren Umständen statt als ohnehin geplant: Nicht nur die Bühne, ein Stück See zwischen zwei sichelförmigen Kunststoffpotons und dem Ufer der Saffa-Insell, auf der tags darauf Ragnar Kjartansson seine Konzepthütte für die durationale Performance «Schmerz» aufschlagen sollte, bestand aus Wasser. Zusätzlich pladderte der Regen auf die Plastikponchos der Zuschauenden, die auf ihren schwimmenden Sitzen wie pitschnasse Hühner auf der Stange hockten.

Traditionell ist das 1980 gegründete Festival ja eine Schön-Wetter-Veranstaltung: Draußen am See sitzen, essen und trinken, Straßentheater für die Kids und Welttheater für die Großen – das funktioniert seit über 40 Jahren zuverlässig, wobei das politisch wie ästhetisch ambitionierte Programm schon oft leicht quer stand zu Streetfood und Gauklerei. Das trifft in diesem Sommer, dem fünften unter der Leitung von Matthias von Hartz, vielleicht besonders zu. Von Hartz, der sich bereits vor acht Jahren – damals noch als Leiter des internationalen Sommerfestivals Kampnagel und ziemlich allein auf weiter Flur – für den Klimawandel interessierte, hat das Metathema erneut in seinem Spielplan verankert; mehrere Produktionen handeln von Dürre, Fluten oder spielten direkt im Wasser. Und so passte der Dauerregen sogar zum Auftakt mit seinen dystopischen Perspektiven und identitätspolitischen Verhandlungen.

Eines der ersten Bilder von «Waterworks» sind Körper, wie tot im Wasser treibend. In je eigenem Tempo und Stil richten sich Kristof Van

rechts «Waterworks» von Meg Stuart & The Field beim Zürcher Theaterspektakel
unten «The Love Behind My Eyes» von und mit Ali Chahrouh (rechts)



© Christian Alferfer (2)



Boven, Isabela Fernandes Santana, Lucia Gugerli, Pierre Piton, Maria Scaroni, Declan Whitaker und Mirjam Jamuna Zweifel im hüfthohen Wasser auf, zum puckernden Dröhnen von Mieko Suzukis auf einem nahen Boot postierter Musikanlage. Ihre Bewegungen sind schwerfällig, als lasteten die exzentrischen Kleider und Tücher von Jean-Paul Lespagnard, die sie über glitzernen Neoprenanzügen tragen, tonnenschwer auf ihren Körpern.

Mit jedem Schritt auf dem Grund und in Richtung Ufer, mit jedem abgelegten Kleidungsstück scheinen die sieben mehr Kraft und Energie zu tanken: Sie reißen ihre Köpfe aus dem Nass und schleudern Tropfen-Fontänen durch die Nacht, sie klettern die kleine Böschung hinauf, fixieren mit leerem Blick das Publikum oder stürzen sich zurück in die Fluten, die immer mal wieder in Bewegung geraten, wenn fern eine Fähre kreuzt. Als die erste Performerin Boden unter den Füßen hat, knicken ihr die Beine weg wie der kleinen Seejungfrau aus Andersens Märchen: jeder Schritt ein Messerstich.

Doch die Kreaturen fassen buchstäblich Fuß auf dem Land, machen Feuer, rennen zur Jagd, breiten sich touristisch am Strand aus. Bis sie wieder die Flucht ergreifen, sich erneut häuten und auf eine Arche retten, die im nächsten Moment schon wieder Todesgondel ist. Das Schönste an Meg Stuarts Erkundung des Spielelements Wasser ist die Gleichzeitigkeit zweier Tempi: Als Menschheitsgeschichte und Assoziationsreigen von Sintflut bis Seenotrettung im Mittelmeer sind die 75-minütigen «Waterworks» rasend schnell erzählt, gleichzeitig fesseln gerade die

stoische Ruhe und Selbstbezüglichkeit, mit der die Performerinnen sich in Beziehung zum Wasser, als vom Wasser abhängige Wesen erforschen.

Auch im Videogame «Ferox Tempus», zu deutsch «Wilde Zeiten», führt ein Level die Spielerin Lua in eine überflutete Stadt. Das geschieht ziemlich am Anfang der Katastrophenszenarien, durch die sich Lua im Dialog mit ihrer Spielleiterin Jane arbeiten muss. Die in Brasilien geborene, heute in Belgien lebende Performance-Künstlerin Luanda Casella verbindet in ihrer am NTGent herausgekommenen Performance «Ferox Tempus» die Idee der digitalen Wirklichkeitsimulation mit berechtigten Ängsten vor dem ökologischen und sozialen Untergang: So trainiert Lua ihre Überlebensfähigkeit auf einem zunehmend unbewohnbaren Planeten.

Auf der Bühne wird dieses Setting mit einfachsten Mitteln hergestellt: Ein Pult mit Knöpfen dient als (etwas alberner) Controller, an einer Garderobenstange hängen verschiedene Skins (Kostüme), die Casella im Verlauf des einstündigen Solos wechselt. Sie spricht, singt und tanzt vor einer abstrakten Videoprojektion; Orte, Figuren und Begegnungen auf den verschiedenen Levels beschreibt sie dem Publikum. So erfährt man vom fortschreitenden Ökozid, von unterirdisch vegetierenden Billionären, einem überirdisch überlebenden indigenen Stamm, der sich an Hitze und Wassermangel adaptiert («Dune» lässt grüßen), und schließlich, dass «Ferox Tempus» Teil des Metaverse ist, welches anscheinend längst die Weltherrschaft übernommen hat. Was genau aber die Übersetzung ins Gameformat bringt, bleibt unklar, denn weder wird das Publikum Teil des Spiels, noch scheint Lua ernsthaft Entscheidungsspielraum zu haben. Was andererseits auch eine klare Message ist: Aus dem Spiel um Kapital und Ressourcen kann niemand mehr aussteigen.

Religiöse und nationale Hymnen

Prominente und über die europäischen Festivals tourende Produktionen wie Gisèle Viennes «Der Teich», Phia Menards «Trilogie des Contes



20. Apr. ·

#SAVE THE DATE:::

Der Rahmen ist Programm ist ein neues Festival in Chemnitz.

Der Rahmen ist Programm, kurz: DRiP.

Das sind die ersten fünf Tage im Juni 2022.

An verschiedenen Orten der Stadt Chemnitz: In Clubs, in kleinen Theatern, in der Straße möchten sie miteinander ins Gespräch kommen.

Das gesamte Programm und die beteiligten Künstler:innen findet ihr auf der Festival-Website:

www.drip-festival.com

1. – 5. Juni 2022

Der Rahmen ist Programm

drip-festival.com

MI, 1. JUNI – 5. JUNI

Der Rahmen ist Programm 2022

Chemnitz





Peter Rossner



2. Mai · 🌐

Klub Solitaer e.V.

Kompliz*innen Episode 2

Gabi Reinhardt

Der Rahmen ist Programm



Klub Solitaer e.V.

2. Mai · 🌐

Gabi Reinhardt ist Theatermacherin, Theaterpädagogin, Schriftstellerin und Regisseurin. 🎭🎉... Mehr anzeigen





Neues Festival für Chemnitz



Gefällt **theaterchemnitz** und **37 weiteren Personen**

chemnitz_inside Ein neues Festival der Freien Szene der Darstellenden Künste möchte vom 1. bis 5. Juni das Chemnitzer Publikum ansprechen. Bei "Der Rahmen ist Programm", kurz: DRIP, werden Neuproduktionen aus ganz Deutschland präsentiert - im Mittelpunkt stehen Themen, "über die Mensch nicht gerne spricht". So soll es etwa um schreiende Pegida-Omas, vergangene Poesie oder die Vereinbarkeit von Unterschieden gehen. Mehr zu Programm & Spielstätten lest Ihr auf Chemnitz-Inside.de

- Link in Bio 🙌😊

#theater #kunst #drip #ecoc2025 #freiekunst #freiekulturszene #kulturhauptstadt2025 #dasistunserchemnitz #chemnitz #stadtchemnitz #printlife #printmaking #chemnitzinside #festival derrahmenistprogramm Vielen Dank fürs Teilen!

sillika_fit.26 Wow send pic 🙌@germany._explores





chemnitz2025 2 d



*.. bis zu einem ganz
neuen Festival
der freien Szene
in verschiedenen Clubs,
Theatern und in den
Straßen.*



@derrahmenistprogramm





Mit insgesamt 50 künstlerischen Produktionen an fast 50 Aufführungsorten findet das „Performing Arts Festival“ (@pafberlin) zum 29. Mai in Berlin statt.

PAF ist Teil von FESTIVALFRIENDS, (@festivalfriends_verbund) einer Initiative des Festival-Verbundes der Freien Darstellenden Künste. Auch wir sind Freund:innen der Festival-Friends und kooperieren mit der Initiative. Bisher waren wir schon bei „6 tage frei“ (@6tagefrei) und nächste Woche geht es nach Chemnitz zu „Der Rahmen ist Programm“ (@derrahmenistprogramm)

Nach Berlin schaffen wir es leider nicht. Wir wünschen PAF aber eine bunte, erlebnisreiche Woche.

Das Programm findet ihr hier:

<https://performingarts-festival.de/en/program>

Autorin: Milica Dević (@milly.dvc)

#festivalfriends #freieszene #performingarts #theater #tanz #kritikistnichtgleichkritik #berlin

k—g

Das Performing Arts Festival startet!



Es ist Teil des FESTIVALFRIENDS Verbunds.

kritik—gestalten.de



Gefällt mir



Kommentieren

32 / 40



Teilen



FESTIVAL
FRIENDS

festivalfriends_verbund

**Da das Festival
@derrahmenistprogramm
auch Clubs bespielt,
kommen auch diese zu
Wort:**

@zukunft.club



@festivalfriends_verbund

Nachricht senden





1. – 5. Juni 2022

Der Rahmen ist Programm

[drip-festival.com](https://www.drip-festival.com)



Gefällt 2 Mal

inklusion.kultur 👉 Unsere absolute Empfehlung für die nächsten Tage ist das Festival "Der Rahmen ist Programm" in Chemnitz vom 1.-5. Juni 2022.

👉 Ein umwerfendes Programm mit vielen barrierefreien Angeboten:

<https://www.drip-festival.com/barrierefreiheit/>

👉 Besonders am 1. Juni, zum Eröffnungsabend gibt es DGS, Einführung in Einfacher Sprache, Tasteinführung und AD für Alle. Hier mehr zum Stück:

<https://www.drip-festival.com/portfolio/grrrrl/>

#chemnitz #festivalfriends #drip

#derrahmenistprogramm #festival #nun #drip2022

#festival2022 #derrahmenistprogramm2022 #nun2025

#freieszene #freieszenechemnitz



Gefällt 5 Mal

theaterrampe +++ MUND-STÜCK 2 BEI DRiP IN CHEMNITZ +++

Morgen startet in Chemnitz ein neues Festival der Freien Darstellenden Künste: „Der Rahmen ist Programm“ oder kurz: DRiP. Die Macher*innen von [@derrahmenistprogramm](#) sagen, dass es gerade in diesen Zeiten wichtig ist, ein Festival zu machen, miteinander zu sprechen.

Und da passt natürlich MUND-STÜCK 2 perfekt ins Programm. Wir sind total glücklich, diese Rampe-Koproduktion von Nata und Sam in Chemnitz zeigen zu können. Die beiden Brüder reisten für diese Performance durch Deutschland. Mit rudimentären Deutschkenntnissen und einem Audiorekorder im Gepäck. Sie stellten den Menschen, denen sie begegneten, eine Frage: »Was, denken Sie, sollte einmal gesagt werden?« und sammelten Antworten. Eine humorvolle und kluge Annäherung an die deutsche Kultur und Sprache.

Tickets und mehr Festival-Infos auf der DRiP-Homepage.

DRiP ist Teil des Verbunds FESTIVALFRIENDS, zu dem außerdem gehören:

6 TAGE FREI (Stuttgart, Baden-Württemberg)
FAVORITEN (Dortmund, Nordrhein-Westfalen)
HAUPTSACHE FREI (Hamburg)
IMPLANTIEREN (Frankfurt/Rhein-Main, Hessen)
PERFORMING ARTS FESTIVAL (Berlin)
RODEO (München, Bayern)

Die überregionale Bündnisarbeit von FESTIVALFRIENDS wird ermöglicht im Rahmen des Programms Verbindungen fördern des Bundesverbands Freie Darstellende Künste, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

[@festivalfriends_verbund](#) [@favoritenfestival](#) [@6tagefrei](#)
[@_welovefestivals_](#) [@implantierenfestival](#) [@pafberlin](#)
[@rodeomuenchen](#)

ENDLICH WIEDER WOCHENENDE

1/2

MITTWOCH BIS SONNTAG

STADTGEBIET CHEMNITZ

Festival "Der Rahmen ist Programm" (vollständiges Programm mit allen Orten und Uhrzeiten unter: www.drip-festival.com)

FREITAG

AJZ TALSHOCK

Konzert mit Van Holzen (Alternative-Rock) ab 19 Uhr

TRANSIT

Die vorletzte Klubnacht (3 Floors: Techno/House/Pop) ab 23 Uhr

SAMSTAG UND SONNTAG

WELTECHO & KASSBERG

Chemnitz, Stadt der Nachtigallen - eine Abendveranstaltung in 3 Teilen (Film und Musik; Programm unter www.weltecho.eu)**Gefällt 50 Mal**

hand.in.hand.ev Ein langes Wochenende steht uns bevor, und dementsprechend viele Veranstaltungen gibt es. Allen voran das Festival "Der Rahmen ist Programm" läuft bereits seit Mitte der Woche und wartet mit einem umfangreichen Programm bis Sonntag auf euch.

Gleichzeitig gibt's an diesem Wochenende aber auch wieder eine Kunstaussstellung mit Gallery Konzert vom Tor e.V. in Marienberg. Mit dem Hang zur Kultur Fest am Samstag zeigt sich der Sonnenberg wieder von seiner kulturellen Seite - auch hier gibt's wieder ein umfassendes Programm, an dem sich viele unserer Mitglieder beteiligen.

Ansonsten könnt ihr euch wieder auf zahlreichen Konzerten und Raves die Füße wund tanzen! Wir wünschen viel Spaß dabei.

Bitte informiert euch noch einmal bei den Lokalitäten. Es kann sein, dass sich gerade Zutrittsbeschränkungen (G-Regel) oder Zeiten kurzfristig ändern und wir das nicht im Blick haben oder sich Fehler bei der Recherche eingeschlichen haben.

#HandinHand #Chemnitz #Chemnitz2025
#Kulturhauptstadt #KulturhauptstadtEuropas
#Kulturhauptstadt2025 #kh2025 #kulturerhalten
#Ohneunsistsstill #Ohneunswirdsstill #wirsindmehr
#wirbleibenmehr #spinnerei #Weltecho #lokomov
#hangzurkultur #derrahmenistprogramm #transit #AJZ
#ajztalschock #transit #Marienberg #spinnereichemnitz



stadt_chemnitz 1 Std.



Wir waren heute beim Festival
 "Der Rahmen ist Programm" zu
 Gast. @DERRAHMENISTPROGRAMM LOKOMOV

Dies in deiner Story posten >

Antworte stadt_chemnitz





claudiammaicher_md1 7 Std.



Festival eröffnet

@DERRAHMENISTPROGRAMM



[DRIP-FESTIVAL.COM](https://drip-festival.com)

Dies in deiner Story posten >

Antworte claudiammaicher_md1





kritikgestalten 1 Std.



DRiP ist Teil des Ansatzes unentd_ckte narrative.

Das Festival experimentiert mit neuen Formen von Kollaborationen und erschließt bisher unentdeckte Spielorte.



Dies in deiner Story posten >

Antworte kritikgestalten



claudiammaicher_md1

Gefolgt



2/6



Gefällt 33 Mal

claudiammaicher_md1 Mit [@derrahmenistprogramm](#) findet dieser Tage ein neues Festival in Chemnitz statt. Noch ein neues Festival in Chemnitz? Als Schirmherrin beantworte ich diese Frage mit einem klaren »Ja«, denn dieses Festival wird gebraucht, gerade jetzt, gerade hier !! Das machte ich in meinem Grußwort zur Festivaleröffnung im [@lokomov2011](#) letzten Mittwoch deutlich.

Ein Blick ins Programm zeigt, wozu es dieses Neue braucht: Es geht ums Experimentieren, um den Austausch zwischen bislang Fremden, um aktuelle Themen, neue Verbindungen und neue Orte. Wie geht die Darstellende Kunst mit dem gesellschaftlichen Wandel um, wie geht sie auf ihn ein, wie gestaltet sie ihn mit und wie bleibt sie relevant ? Indem sie sich selbst wandelt, neue Impulse organisiert und neue Maßstäbe auslotet. Und genau das macht [@derrahmenistprogramm](#).

Das Festival sprengt den Rahmen des Gewohnten ✨ Eigentlich aber versucht es, einen weiter gewordenen Rahmen auszufüllen - von der Bühne auf die Straße, in die Clubs, beim Feiern, mitten im Leben, und von dort wieder auf die Bühne. Hier wird das Spielen mit neuen Interaktionsformen erlebbar. Und nicht zuletzt entsteht hier ein wichtiger Beitrag der freien Kunstszene für den Aufbau der Kulturhauptstadt Europas 2025. Er zeigt auf, mit welchen Orten, Ideen und Formaten sie die Kulturhauptstadt als Gemeinschaftsprojekt bereichern kann 💡

Ich kann allen, Vertreter*innen aus Politik, Kulturverwaltung genauso wie der interessierten Bürgerschaft, nur empfehlen, sich offen und kritisch mit den Ergebnissen dieses Festivals auseinanderzusetzen. Und danke ganz herzlich allen Mitwirkenden für das Engagement und den Mut, etwas Neues aufzubauen!

📷 © [@fabian.thueroff](#)

[@derrahmenistprogramm](#) [@festivalfriends_verbund](#)
[@asaff1979](#) [@neue_unentd_ckte_narrative](#)
[@freiedarstellendechemnitz](#) #DerRahmenIstProgramm
#DRiP22 #Festival #FreieSzene #Kultur